



# Bürgerpost

## Kommunalpolitik im Wandel

# Personalwechsel in Rathaus und Parlament

Seiten 2, 4, 7, 9, 15-17



### ■ E-Mobilität

Weitere Ladesäulen  
werden eingerichtet

Seite 7

### ■ Seit 20 Jahren

Dritte Karl und Else  
Seifried-Stiftung für  
Benachteiligte im Einsatz

Seite 8

### ■ Interkommunal

Städte arbeiten eng  
zusammen

Seite 10



## Silvia Herrmann in den Ruhestand verabschiedet

Am 31. März war der letzte Arbeitstag von Silvia Herrmann, womit eine langjährige Tätigkeit im Rathaus endete. Die geborene Windeckerin machte eine Ausbildung zur Industriekauffrau, arbeitete in der Industrie und beim Arbeitsamt, ehe sie eine Kinderpause einlegte. Seit Oktober 1992 führte sie ihre berufliche Tätigkeit nun bei der Stadt Nidderau fort. Zunächst mit stundenweisen Sekretariatsarbeiten für den damaligen Hauptamtsleiter Franz Pipa, nach dem Tod ihres Ehemanns im März 1995 mit einer Ganztagesstelle mit Verantwortung für das Sitzungsbüro sowie dem Aufbau des Stadtrechts und sie übernahm die Schriftführerfunktion im Stadtparlament und beim Ältestenrat. 2002 dann der Wechsel in das Vorzimmer von Bürgermeister Schultheiß, das Silvia Herrmann bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand souverän führte. Bis zur Auflösung 2008 war sie noch mit Aufgaben in der Geschäftsstelle des Schwimmbadzweckverbands betraut, übernahm seit 2002 die Geschäftsstelle des Magistrats und zeichnete für den Sozialfonds der Stadt verantwortlich. Von 2008 bis 2020 organisiert Silvia Herr-

mann zudem die Weihnachtspäckchenaktion für die Stiftung Kinderzukunft in Nidderau. Sie war viele Jahre als Vorsitzende von Schulleiterberäten an zwei Schulen tätig, wofür sie 1996 den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen bekam. Engagiert war Silvia Herrmann über Jahrzehnte bei der Sportfischergemeinschaft Windecken, bei der 700-Jahr-Feier zur Stadterhebung von Windecken und als Initiatorin eines Hexenprozessspektakels 25 Jahre später. Auch bei der Fastnacht war die Windeckerin in verschiedenen Funktionen dabei. Besonders ist ihr aber das Heimatmuseum „Hospital in Windecken“ ans Herz gewachsen und der Heimat- und Geschichtsverein Windecken, dem sie als Vorsitzende vorsteht und unter dessen Regie das historische Gebäude in der Altstadt mit Aktivitäten wie Museumscafé, Kindermuseumsnächte, Kichplatz- und Museumsfest, Lesungen und Wechselausstellungen mit Leben erfüllt wird. Vor zwei Jahren hat Silvia Herrmann zudem eine Windecker Chronik initiiert, deren Fertigstellung 2022 erwartet wird. Die Verabschiedung in den Ruhestand fand in kleinem Kreis im Rathaus statt.



*Silvia Herrmann war in vielen Bereichen für die Stadt Nidderau im Einsatz.*

### WICHTIGES DOKUMENT

## Personalausweis und Kinderreisepass

In der aktuellen Zeit kann es schnell Mal vorkommen, dass man das Ablaufdatum des Personalausweises übersehen hat. Aktuell erhalten alle gemeldete Personen ein Serviceschreiben mit dem Hinweis das der Personalausweis bald ablaufen wird. Ausgenommen von dieser Regelung sind Personen die im Besitz eines weiteren gültigen deutschen Dokumentes sind.

Der Bundespersonalausweis (Identitätsnachweis) ist heutzutage von ungeheurer Bedeutung und sollte deshalb nicht in Vergessenheit geraten. Weshalb der Personalausweis so wichtig ist, erklären die aufgeführten Beispiele: Bei Polizeikontrollen, bei neuen Handyverträgen, bei Abholungen von Postsendungen, bei Kreditvergabe bei Banken, bei An- und Ummeldung, bei Impfterminen gegen das SARS-CoV-2.

Die Beantragung von Ausweisdokumenten erfolgt mit Terminabsprache. Gerne können die Termine über das Serviceportal online beantragt werden. Entsprechende vorzulegende Unterlagen werden bei der Reservierung aufgelistet und sind bereitzuhalten. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit einen Termin telefonisch zu erhalten.

Ein Passbildautomat für die Fotos zur Beantragung von Ausweisdokumenten steht im Rathaus zur Verfügung. Die Gebühr beträgt

zusätzlich zur Ausweisgebühr 10 Euro. Die Bilder können nicht in ausgedruckter Form mitgenommen werden. Die Gebühr für den Bundespersonalausweis beträgt 3 Euro, bei Personen unter 24 Jahren 22,80 Euro.

Bei der Terminplanung für die Ausweisherstellung in Berlin sind 2 bis 4 Wochen einzuplanen. Die Ausstellung eines vorläufigen Ausweises ist mit Kosten von derzeit 10 Euro verbunden.

Werden Kinderreisepässe neu beantragt, dürfen diese ab dem 1. Januar nur für einen maximalen Gültigkeitszeitraum von zwölf Monaten ausgestellt werden. Soll ein Kinderreisepass verlängert werden, darf ab dem 1. Januar die Gültigkeit des Verlängerungsaufklebers ebenfalls nur maximal 12 Monate betragen. Die zur Verlängerung vorgelegten Kinderreisepässe müssen noch Gültigkeit haben. Bisher ausgestellte Kinderreisepässe sind bis zum jeweils aufgedruckten Gültigkeitsdatum gültig. Wünscht die antragstellende Person ein mehrere Jahre gültiges Dokument, ist ein regulärer Personalausweis oder Reisepass zu beantragen.

Bei Rückfragen und Terminvereinbarungen stehen die Mitarbeiter des Bürgerbüros unter der Telefonnummer 06187/299-140 oder per Mail unter [buergerbueero@nidderau.de](mailto:buergerbueero@nidderau.de) zur Verfügung.

### BITTE AN BÜCHERFREUNDE

## Paten für öffentliche Bücherschränke gesucht

Unter dem Motto „Tauschen, Lesen, Entdecken“ gibt es in den Stadtteilen öffentliche Bücherschränke. Die Bücherschränke laden alle Bürger\*innen sowie Besucher\*innen dazu ein, sich kostenlos mit Büchern für gemütliche Lesestunden zu versorgen. Einfach ein Buch aussuchen, lesen und danach wieder zurück in den Schrank stellen. Gerne können Bücher auch behalten werden.

Wer gut erhaltene Bücher abzugeben hat, kann diese in den Bücherschrank stellen, sofern im Regal Platz ist. Für Ordnung und Sauberkeit in den Bücherschränken sorgen ehrenamtliche Paten, die Kontaktdaten befinden sich in den jeweiligen Schränken. Für die öffentlichen Bücherschränke auf dem Stadtplatz in der „Neuen Mitte“ und den kürzlich aufgestellten Bücherschränken an der Willi-Salzman-Halle in Windecken und am Feuerwehrhaus in Heldenbergen werden noch engagierte Paten gesucht.

Die Aufgabe umfasst die regelmäßige Kontrolle und bei Bedarf das Ordnen und Aussortieren sowie Entsorgen von alten oder beschädigten Büchern.

Bei Interesse können sich Bürgerinnen und Bürger gerne in der Stadtbücherei Nidderau am Marktplatz in Windecken melden, Telefon: 06187/900 799, E-Mail: [buecherei@nidderau.de](mailto:buecherei@nidderau.de)).

### Eingangsbereich des Nidderauer Rathauses wurde umgestaltet



Die Mitarbeiterinnen des Bürgerservice (vorne von links): Beate Weisbecker, Meike Wenk, Yvonne Farca, Manuela Goy-Berndt und Bürgermeister Gerhard Schultheiß. Hinten von Links: Alexandra Nolte, Heike Lachmann und Antje Kesselring.

30 Jahre nach dem Einzug der Verwaltung in das neue Rathaus und 25 Jahr nach der Eröffnung des Bürgerbüros unter Bürgermeister Otfried Betz und dem damals Ersten Stadtrat Gerhard Schultheiß ist der Eingangsbereich

umgestaltet worden. Die Zentrale im Eingangsbereich wird künftig über den Bereich des Bürgerservices mitgesteuert und wurde deshalb modern und freundlich umgestaltet und vom linken in den rechten Rathausflügel

### EIGENBETRIEB STADTWERKE

#### Umzug der Betriebsleitung in Bürocontainer

Die Leitung des Eigenbetriebes Stadtwerke ist in die neu errichtete Bürocontaineranlage auf dem hinteren Schwimmbadparkplatz eingezogen. Diese Interimslösung wurde aufgrund der beengten Platzverhältnisse in den jetzigen Räumlichkeiten, dem ehemaligen Hausmeisterhaus hinter dem Rathaus, erforderlich. Die Anlage mit fünf Container-Elementen auf einer Grundfläche von ca. 76 Quadratmetern berücksichtigt auch eine

künftige Erweiterung in der Planung und Statistik, um eine Nutzungsänderung flexibel umsetzen zu können, falls mittelfristig alle Mitarbeiter der Stadtwerke dort untergebracht werden müssen. Dies wäre der Fall, wenn das derzeitige Bürogebäude der Stadtwerke für einen Neubau geräumt werden müsste. Welche Lösung umgesetzt wird, muss noch diskutiert und von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt werden.



Im Bild von links: Erster Stadtrat Rainer Vogel, Thomas Spachowsky, Daniela Wißner und Christian Pertusio.

verlegt. Im Zuge des Umbaus konnten dadurch zwei neue Arbeitsplätze für den Bürgerservice entstehen.

Der erste Entwurf für die neue Pforte entstand im August 2020. Von da an wurden die nötigen Beschlüsse vorbereitet und nach dem Magistratsbeschluss vom November 2020 konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Die Umbaukosten belaufen sich auf insgesamt rund 30.000 Euro. Die Mitarbeiterinnen können sich durch die Neustrukturierung nun gegenseitig problemlos vertreten. Der Eingang zum Bürgerservice wird auch vom Seiten- zum Haupteingang des Nidderauer Rathauses verlegt. Zudem steht für die künftigen Wahlen ein separates Wahlbüro zur Verfügung.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Magistrat  
der Stadt Nidderau  
Am Steinweg 1  
61130 Nidderau

Telefon 06187 299-0

Telefax 06187 299-101

E-Mail: [info@nidderau.de](mailto:info@nidderau.de)

Internet: [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de)



### SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

### SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr  
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr  
Mittwoch 8-12 Uhr  
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr  
Freitag 7-12 Uhr

### V.I.S.D.P.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß

### REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210

Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114

Thomas Seifert

### GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21

Telefon 06181 939268

E-Mail: [info@nc-design.de](mailto:info@nc-design.de)

[www.nc-design.de](http://www.nc-design.de)

### Titelbild:

Neuer Eingang des Nidderauer Rathauses

### Trotz Pandemie viele Projekte umgesetzt

Natürlich stand Nidderau wie der Rest der Welt im Jahr 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Dennoch zeigt der Blick in die Jahreschronik, wie erstaunlich viel im vergangenen Jahr baulich umgesetzt wurde. In Eichen wurde der Kastanienweg zur Erschließung von mehreren Baugrundstücken verlängert. Verbaut wurden 250 m<sup>2</sup> Asphalt, 180 m<sup>2</sup> Pflaster und 20 m Kanal.

In Heldenbergen erfolgte in der Neuen Stadtmitte der Straßenendausbau in der Heinrich-Heine-Straße und in der Erasmus-Alberus-Straße. Es wurden 2.700 m<sup>2</sup> Asphalt und 540 m<sup>2</sup> Pflaster eingebaut. In einem der wichtigsten Kanalsammler in Heldenbergen, Innendurchmesser ein Meter, wurden Infiltrationsstellen mit Robotertechnik mittels Edelstahl-Manschetten abgedichtet. Die grundhafte Erneuerung der Bahnhofstraße zwischen Nidder und Wingertstraße wurde abgeschlossen. Ein Verkehrsversuch zur Ausweisung von weiteren Parkplätzen konnte im Nachgang positiv abgeschlossen werden. Insgesamt wurden ca. 3.200 m<sup>2</sup> Asphalt, ca. 2.000 m<sup>2</sup> Gehwegpflaster und 325 m Kanal mit 13 Schächten verbaut, der Regenwasserkanal samt Anschlussstutzen wurde saniert und 62 Hausanschlussleitungen wurden bis zum Grundstück erneuert, zudem 38 Straßenabläufe.

Die Grundschule im Nidderauer Stadtteil Ostheim bekommt neue Sportanlagen, hierbei musste ein städtischer Kanal umgelegt werden, insgesamt 45 m Kanal wurden in diesem Zuge neu gebaut. Auch die alljährlichen Untersuchungen nach der Abwasser-

eigenkontrollverordnung (EKVO) fanden in Ostheim statt, es wurden 212 Kanalhaltungen mit einer Spezialkamera gefilmt, insgesamt über 9 Kilometer Kanalrohr, die Filme werden derzeit ausgewertet.

In Erbstadt wurden die Straßen des Baugebietes „Auf der Specke“, nämlich die Danziger Straße, Marienbader Straße, Görlitzer Straße und Stettiner Straße, mit ca. 1.900 m<sup>2</sup> Pflaster endausgebaut. Ebenfalls in Erbstadt fand eine Kanalsanierung in „geschlossener Bauweise“ statt, 240 m Kanal wurden mittels „Schlauchlining“ restauriert und 37 Anschlussstutzen mit Hutprofilen versehen. Einige Feldwege in Erbstadt wurden im Spritzverfahren durch den Feldwegeverband saniert.

Für die Kläranlage in Windecken wurde eine neue Rechenanlage projektiert und ausgeschrieben. Der Einbau erfolgt im Frühjahr 2021.

Für insgesamt 34 private Neubauvorhaben im Stadtgebiet wurden die Entwässerungsanträge geprüft und genehmigt und teilweise neue Anschlussleitungen hergestellt. Weitere 9 Kanalanschlussleitungen im Bestand wurden erneuert.

Ein erstes Konzept für ein Radwegsystem in Nidderau wurde für den Bereich der Ortsdurchfahrten Windecken und Heldenbergen in den Gremien vorgestellt.

Zahlreiche Lichtsignalanlagen in allen Stadtteilen sind mit LED-Technik und barrierefreien Leitelementen ausgestattet worden. Die LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung wurde abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurde im Vergleich zu den Vorjahren weit mehr an den städtischen Straßen repariert. Zu den umfangreicheren Reparaturen zählen in Windecken die Asphaltreparaturen in der Ostheimer Straße, Freiligrathring und Rathenauring in Zusammenarbeit mit Hessen Mobil und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH, sowie Asphaltreparaturen in der Einengung Bahnhofstraße und in der Erfurter Straße. In Ostheim wurden insbesondere Asphaltreparaturen in der Straße Am Hang und Gehwegreparaturen in der Hanauer Straße durchgeführt, in Erbstadt Gehwegreparaturen in der Königsberger Straße und Bogenstraße, in Heldenbergen Gehwegreparaturen in der Gartenstraße und in Eichen Gehwegreparaturen in der Breugelgasse und am Lindenplatz sowie Asphaltreparaturen in der Hochstraße und in der Schulstraße.

Auf den Kläranlagen wurde Harald Wenzel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und ein neuer Mitarbeiter, René Möller, akquiriert. Das abwassertechnische Betriebspersonal muss seit dem Frühjahr aufgrund der Pandemie zur Vermeidung eines personellen Totalausfalles, der sich nicht nur durch eine tatsächliche Infektion, sondern auch durch eine Quarantänesituation des gesamten Personals ergeben könnte, räumlich voneinander getrennt in Gruppen arbeiten. Das hatte unter anderem zur Folge, dass sich die Belegschaft nun schon seit über einem Jahr nur noch bei Schichtwechsel trifft - keine einfache Situation. Für 2021 erhoffen sich die Stadtwerke nun dank der Aussicht auf Impfung eine Rückkehr zum Alltag.

### FAST EIN VIERTELJAHRHUNDERT AKTIV

#### Walter Bretthauer zieht sich aus aktiver Politik zurück

Mit dem 68-jährigen ehemaligen FWG-Fraktionsvorsitzenden (2002 bis 2011) Walter Bretthauer hat sich ein weiterer altgedienter Kommunalpolitiker aus der aktiven Politik zurückgezogen.

Im Jahr 1952 in Windecken geboren wurde, Walter Bretthauer 1997 für die Freien Wähler ins Parlament gewählt und wechselte 2011 in den Magistrat, dem er bis Ende März diesen Jahres angehörte.

Der Bankkaufmann gehörte während seiner Politikerlaufbahn dem Umweltausschuss (2001 bis 2005 und 2006 bis 2011), der Versbandsversammlung des Zweckverbandes zur Bekämpfung der Schnakenplage (2006 bis 2012), der Schwimmbad-Kommission (2001 bis 2006 und 2011 bis 2016), dem Arbeitskreis Nahverkehr (2009 bis 2011), dem Arbeitskreis Radwegplanung (2006 bis 2011), dem Haupt- und Finanzausschuss

((1997 bis 2011), dem Ältestenrat (2001 bis 2011), dem Aufsichtsrat der Abwasser GmbH (2006 bis 2011), der Betriebskommission der Stadtwerke (2006 bis 2011) und dem Kommunalen Energieforum (2009 bis 2014) an. Für sein ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik wurde Walter Bretthauer mit der Silbernen Ehrenplakette (2011), dem Ehrenbrief des Landes Hessen (2012) und dem Titel Ehrenstadtrat mit Plakette (2018) ausgezeichnet.

Walter Bretthauer hatte vor 25 Jahren die Freie Wählergemeinschaft in Nidderau mitbegründet und bleibt im Hintergrund weiter Ansprechpartner für die Kollegen im Parlament. „Nach fast 24 Jahren Kommunalpolitik, die mir viel Spass gemacht hat, kann ich mich nun mehr meinen Hobbies Garten, Reisen in Deutschland und Romméspielen widmen“, stellte Bretthauer fest.



Walter Bretthauer verabschiedet sich.

### Großzügige Spende

„In den vergangenen Jahren haben wir von der Leitung der Unternehmensgruppe Hack statt Präsente an unsere Kunden zu verteilen das Geld dazu verwendet, verschiedene Organisationen in der Stadt zu unterstützen. So kamen zum Beispiel schon Pfadfinder in den Genuss eines Spendenschecks aber auch die Alzheimergesellschaft. Nun ist die Jugendfeuerwehr an der Reihe und bekommt eine Zuwendung von 2000 Euro“, stellte Geschäftsführer Sascha Hack bei der Übergabe im Rathaus fest. „Wir glauben, dass der Feuerwehrynachwuchs das Geld in diesen schwierigen Zeiten gut gebrauchen kann“, betonte Hack. Das konnte Nils Kopmann, Stadtjugendwart nur bestätigen, denn es sei sehr schwierig, die Kinder und Jugendlichen weiter für die Feuerwehr zu begeistern, wenn derzeit nur Onlineunterricht möglich ist. „Wir wollen das Geld für die Anschaffung von notwendiger Ausrüstung für Zeltlager und Ausflüge verwenden. Sobald dies wieder möglich ist, wird nicht nur der praktische Unterricht gestartet, sondern auch die sozialen Kontakte und das Gruppenerlebnis, das derzeit extrem leidet, wieder als erste Priorität hochgefahren“, kündigte



Scheckübergabe vor den Rathaus (von links): Fachbereichsleiterin Ordnungswesen Alexandra Nolte, Stadtjugendwart Nils Kopmann, Geschäftsführer Sascha Hack, Stadtbrandinspektor Christopher Leidner, und Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Nils Kopmann an. Stadtbrandinspektor Christoph Leidner bedankte sich nicht nur für die Spende, sondern auch für die Bereitschaft von Sascha Hack, während der schwierigen Hochwasserlage selbst am Sonntag das Baustofflager zu öffnen, damit die Wehrleute dringend benötigte Sandsäcke abfüllen konnten. Dem Dank schlossen sich Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Alexandra Nolte, Fachbereichsleiterin Ordnungswesen, an

und wiesen auf die Unterstützung der Feuerwehren von Firmen aber auch Privatleuten in der Stadt hin, was zeigen würde, welchen Stellenwert die Floriansjünger haben. „Man kann die ehrenamtliche Arbeit der Frauen und Männer in der Wehr gar nicht hoch genug bewerten, das hat sich dieser Tage mit den kritischen Wasserständen an der Nidder wieder einmal eindrücklich gezeigt“, stellte der Rathauschef fest.

## AN SIEBEN TAGEN DER WOCHE

### Kostenlose Corona-Schnelltests im Familienzentrum

Laut Bundesregierung können sich seit Anfang März alle Bürger\*innen kostenfrei bei Corona testen lassen. Testungen können im Rahmen der Verfügbarkeit von Testkapazitäten mindestens einmal pro Woche in Anspruch genommen werden. Die Bürgertestungen sind der erste Weg, um dauerhaft wieder zu mehr Öffnungen und Freiheiten zu gelangen, um hoffentlich bald wieder zur Normalität zurückzukehren.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß begrüßt das Angebot der MVZ Medicalcare GmbH aus Offenbach ausdrücklich. Er und seine Mitarbeiter haben sich für den Aufbau eines Testzentrums im Familienzentrum des Nidder Forums engagiert. Schnell wurden Räumlichkeiten und die dazugehörige Infrastruktur zur Verfügung gestellt. „Es ist eine Serviceleistung, die der Prävention in der Corona-Pandemie nützt und für unsere Stadt und darüber hinaus ein tolles Service darstellt“, bedankt sich Schultheiß beim Offenbacher Unternehmen, dessen Anfrage schnell befürwortet wurde. Für ein zentrales Testzentrum fiel die Wahl auf das Familienzentrum im Nidder Forum, der Zugang erfolgt über den Stadtplatz. Bereits seit dem 23. März werden dort kostenlose Corona-Schnell-Tests von der MVZ Medicalcare GmbH durchgeführt. Bei

positivem Ergebnis oder Symptomen erfolgt umgehend ein kostenloser PCR-Test. Das Testzentrum ist Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, sowie Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und telefonisch unter 06187/2009393 erreichbar. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Ein Personalausweis und/oder Versicherungskarte ist mitzubringen. PCR-Tests ohne positiven Schnelltest oder Symptome sind

kostenpflichtig und werden direkt mit dem Getesteten abgerechnet. Ebenso PCR-Tests, die für Urlaubsreisen benötigt werden. Die MVZ Medicalcare GmbH ist ein haus- und fachärztliches Versorgungszentrum im Rhein-Main-Gebiet, dass sich bereits seit Beginn der Corona-Pandemie in der Rhein-Main-Region als eine Testanlaufstation für die Testung auf Covid-19 Infektionen etabliert hat. durchgeführt.

## STÄDTISCHE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

### Spielplatzfeste terminiert

Das Team der Kinder- und Jugendförderung wartet sehnsüchtig darauf, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Projekten, einer AG sowie mit Ferienangeboten durchzustarten. Vorbehaltlich der Tatsache, dass die aktuellen Umstände und deren Entwicklung es zulassen, hat die städtische Kinder- und Jugendarbeit in diesem Jahr folgende Spielplatzfeste geplant:

- 8. Mai: Erbstadt
- 29. Mai: Eichen
- 26. Juni: Windecken
- 10. Juli: Ostheim
- 25. September: Heldenbergen

Natürlich werden alle Informationen rechtzeitig publiziert, sofern geplante Veranstaltungen stattfinden können.

Das Team der Kinder- und Jugendförderung steht selbstverständlich weiterhin unter 06187-291819, per Whats-App unter 0151-15813732, sowie per Mail ayleen.lohschmidt@nidderau.de, lisa-marie.hahner@nidderau.de und alexander.frei@nidderau.de zur Verfügung. Auch in den sozialen Medien wie Instagram (juz.nidderau) sowie Facebook (Kjf Nidderau) ist das Team präsent und bietet Sport-, Spiel-, DIY-, sowie Kochangebote zum Mitmachen an.

# Ausbau des Breitbandnetzes wird fortgesetzt

Aktuell werden in Nidderau zwei weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Telekommunikationsnetzes ausgeführt. Die GasLINE GmbH führt zur Breitbanderschließung Kabelverlegearbeiten von Windecken, Höhe Kläranlage, nach Süden verlaufend, über Feldlagen in Höhe der Gemarkungsgrenze nach Bruchköbel-Roßdorf folgend bis nach Hammersbach aus. Und die Deutsche Telekom Technik GmbH verlegt zur Modernisierung des Digitalfunknetzes, im Auftrag des Hessischen Polizeipräsidiums für Technik, Kommunikationsleitungen von der Konrad-Adenauer-Allee, über Fritz-von-Leonhardi-Straße, Mühlstraße und Bahnhofstraße bis zur Wingertstraße. Im Zuge dieser Maßnahme werden größere Gehwegabschnitte

in der Mühlstraße und Bahnhofstraße durch die Stadt mit erneuert. Der zum Teil defekte Plattenbelag wird im Zuge der Kabelverlegung durch Pflaster ersetzt. Im Bereich der kürzlich ausgebauten Bahnhofstraße soll die Kabelverlegung über bereits im Zuge der grundhaften Sanierung der Bahnhofstraße vorverlegte Kabelleerrohre erfolgen. Nur an einzelnen Kreuzungspunkten bräuchte dann ein punktueller Straßenaufbruch zu erfolgen, so die Aussage der Telekom.

Zu den Nutzern dieser Kabelverlegung zum Ausbau des Digitalfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben gehören beispielsweise die Rettungsdienste und Feuerwehren, die Polizei der Länder und des Bundes sowie der Katastrophenschutz.

Diese Kabelverlegung dient somit der Sicherung von Leib und Leben der Bevölkerung sowie der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Ein Ziel der Nidderauer Stadtverwaltung ist es, bei Baumaßnahmen und Straßenaufbrüchen mögliche Synergien zu nutzen. So wurden seitens der Stadt im Vorfeld der Erneuerung der Bahnhofstraße alle Versorger aufgefordert mögliche Baumaßnahmen zeitgleich mit der Erneuerung der Bahnhofstraße umzusetzen. Leider stand zu diesem Zeitpunkt dieses Projekt der Hessischen Polizei und Telekom noch nicht zur Ausführung bereit. Die Stadt bittet um Verständnis für im Zuge der Baumaßnahmen entstehende Behinderungen.

## BRUT- UND SETZZEIT

# Hunde an die Leine nehmen und auf den Wegen bleiben

Die Stadt mit ihren ausgedehnten Wiesenflächen, Streuobstwiesen und Wäldern bietet wichtige Rückzugsgebiete für die heimische Tierwelt. Aber auch auf den Feldern bringen Rehe und Feldhasen ihre Jungen zur Welt und Wiesenvögel, wie der Weißstorch und der Kiebitz, nutzen diese Gebiete zum Brüten und zur Nahrungssuche.

Gerade während der Brut- und Setzzeit zwischen März und September reagieren Wildtiere besonders empfindlich auf Störungen. Hier werden vor allem die Hundebesitzer angesprochen, die mit ihren Vierbeinern Wiesenwege zwischen den Asphaltwegen als Abkürzung nutzen oder diese frei laufen lassen. Hat ein Hund ein Wildtier gewittert, kommt

es nicht selten vor, dass er diesem nachstellt. Es muss nicht zu Angriffen kommen, aber schon alleine die Störung und Panik die bei einem Wildtier ausgelöst wird, bedeutet Hochstress und kann zum Verlust des Nachwuchses führen.

Die Fachbereiche Ordnungswesen und Umwelt appellieren an alle Hundebesitzer, Hunde in dieser Zeit nur angeleint spazieren zu führen, den Asphaltweg zu benutzen und nicht quer über die Wiesen, Felder und den Wald zu laufen. Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen, dass die Wildtiere ungestört ihren Nachwuchs aufziehen können. Dies ist auch ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz.

Die Feldwege dienen laut der aktuell gültigen Feldwegesatzung der Stadt ausschließlich der Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlichen und gärtnerisch genutzten Grundstücke in den Gemarkungen der Stadt sowie dem Zugang zu den im Außenbereich gelegenen Landwirtschaftlichen Betrieben und Wohnhäusern.

Eine Benutzung als Rad- und Fußweg ist natürlich zulässig, gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert auch hier das Miteinander. Das Wegenetz kann zudem durch die Jagdausübungsberechtigten in Ausübung ihres Jagdrechtes benutzt werden. Auf den Feldwegen gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

## GROSSES VERSTÄNDNIS

# Stadt bedankt sich bei allen Kita-Eltern

Die Stadt möchte sich herzlich bei allen Kita-Eltern der städtischen Einrichtungen bedanken. Nachdem es in Nidderau lange vermieden werden konnte, Betreuungszeiten einzuschränken zu müssen wie bereits vielerorts praktiziert, mussten seit 22. Februar auch in Nidderau in den städtischen Einrichtungen die Betreuungsrandzeiten gekappt und das Angebot reduziert werden. Viele Eltern zeigen, trotz der aktuell noch andauernden vorübergehenden Einschränkung des Betreuungsangebotes in den Einrichtungen bis 15 Uhr Verständnis für die Notwendigkeit dieser Maßnahme. So lobte Erster Stadtrat Rainer Vogel ausdrücklich diese Unterstützung sowie die Flexibilität der Kita-Eltern ihre Kinder aktuell früher zuhause zu betreuen. Dieses Engagement der Eltern wird auch von

den Fachkräften der Einrichtungen als Entlastung ihres Einsatzes für Familien wahrgenommen und honoriert. Selbstverständlich werden die vom reduzierten Angebot betroffenen Familien eine entsprechende Kostenbeitragsreduzierung erhalten. Entsprechend den zwingend empfohlenen Hygienebestimmungen findet auch weiterhin die aktuelle Betreuung in konstanten Betreuungssettings statt. Hier werden feste Kindergruppen mit festgelegtem Betreuungspersonal in zugeordneten Räumlichkeiten beaufsichtigt und betreut. Eine Mischung von Kinder- und Personalgruppen soll aufgrund des Infektionsschutzes vermieden werden. Vorübergehend findet deshalb in allen städtischen Einrichtungen auch weiterhin eine Betreuung bis maximal 15 Uhr statt.

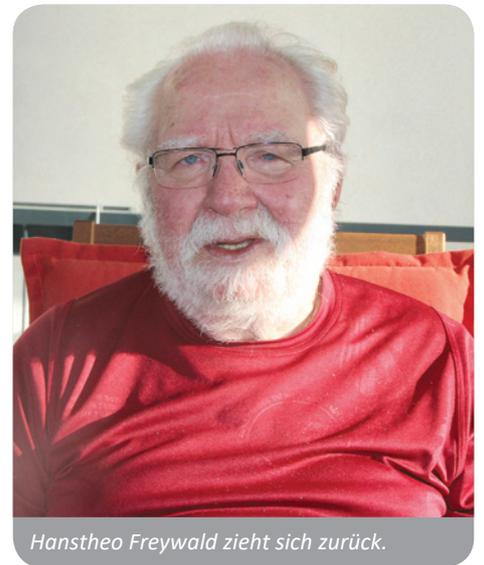
Informationen zu den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es bei Frau Dewald, Fachbereich Soziales, (06187/299 250 oder [lisa-marie.dewald@nidderau.de](mailto:lisa-marie.dewald@nidderau.de)).



## Hanstheo Freywald sagt Politik nach 50 Jahren ade

Mit dem inzwischen 83-jährigen Hanstheo Freywald kehrte ein kommunalpolitisches „Urgestein“ der aktiven Politik mit Ablauf der letzten Legislaturperiode den Rücken. Der im Siegerland geborene Freywald arbeitete zunächst im Bergbau als Steiger was damals der Ausbildung als Diplom-Bergbauingenieur gleichgesetzt wurde. 1962 heuerte Freywald bei einer Firma an, die beim U-Bahnbau in Frankfurt im Einsatz war und der Chef stellte ihm gleich noch eine Wohnung in Heldenbergen. 1968 trat der Siegerländer in die SPD ein und saß von 1970 bis 1977 für seine Partei im Stadtparlament. 1981 wechselte Freywald in den Magistrat und gehörte diesem ununterbrochen bis zur Kommunalwahl im Frühjahr 2021 an. In dieser Zeit war er von 1985 bis 1989 und von 2007 bis 2009 ständiger Vertreter des Bürgermeisters. Zweimal strebte er den Posten eines Ersten Stadtrats an, einmal in Nidderau und einmal in Maintal, unterlag aber jeweils. Bürgermeister wollte er nie werden, seine Rolle sah er in der zweiten Reihe. Stolz ist er darauf, dass er beim Bau des neuen Nidderauer Rathauses das Ausschreibungsverfahren leitete. Hanstheo Freywald engagierte sich vielfältig ehrenamtlich in der Stadt: Sportwart, Jugendwart und Vorsitzender im Nidderauer Tennis Club, den er mit Gleichgesinnten 1966 gründete.

Er war Mitglied im Kuratorium der evangelischen Kindertagesstätte Heldenbergen, im Arbeitskreis Radwegeplanung, im AK Stadtverkehr (Vorsitzender), Stellvertretender Vorsitzender des Schwimmbadzweckverbandes, Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Steinhelm, Mitglied im Koordinationskomitee Nidderau-Gehren und er saß in der Betriebskommission Stadtwerke und im Aufsichtsrat der Abwasser GmbH. Außerdem ist er Mitglied in sieben Vereinen. Denen kann er sich jetzt mehr widmen, natürlich seiner Familie mit Enkeln und Urenkeln und seinen Hobbies Wandern und Briefmarkensammeln.



*Hanstheo Freywald zieht sich zurück.*

### **RMV HAT AUFGERÜSTET**

## Fahrkartenautomaten jetzt kostenlose WLAN-Hotspots

Ab sofort können Fahrgäste an allen Nidderauer Bahnhöfen kostenlos im Internet surfen, denn der RMV hat mehr als 600 Fahrkartenautomaten mit kostenlosem WLAN ausgestattet und besonders gekennzeichnet. Fahrgäste können nicht nur Services wie die Verbindungsauskunft nutzen und HandyTickets buchen, sondern auch im Netz surfen, ohne das eigene Datenvolumen zu strapazieren. Zum Einloggen müssen die Fahrgäste an ihrem Smartphone, Tablet oder Notebook

nur das Netzwerk WLAN@RMV auswählen und die AGB bestätigen. Bis zu 100 MB pro Tag und Nutzer bietet der RMV seinen Kunden mit einer Übertragungsrate von bis zu 150 MBIT pro Sekunde. Besonders für Pendler interessant: Wer möchte, kann das Netz ohne weiteres Einloggen bis zu sieben Tage am Stück nutzen. Und auch an das Thema Datenschutz ist gedacht: Es werden keine personenbezogenen Daten von Seiten des Nutzers gespeichert.

### **NEUE STANDORTE**

## Weitere E-Ladesäulen für das Stadtgebiet

Der Ausbau der Infrastruktur der E-Ladesäulen geht weiter. Aktuell wird in der neuen Stadtmitte auf dem Schwimmbadparkplatz eine neue E-Ladesäule der Kreiswerke-Main-Kinzig errichtet. Eine Weitere am Bahnhof Heldenbergen ist in Planung. Aktuell prüft die Stadtverwaltung weitere Standorte im Stadtgebiet. Mögliche E-Ladesäulenstandorte sind in Erbstadt in der Berliner Straße oder am Bürgerhaus. In Eichen könnte an der neuen Nidderhalle oder am Kirchplatz eine E-Ladesäule errichtet werden. Für Ostheim sind aktuell die Standorte am Bauhofparkplatz, am Zimmerplatz, Parkplatz Bürgerhaus und an der Kita Maria Merian in der Prüfung. Die Stadtverwaltung sucht für diese Standorte nach regionalen und überregionalen Partnern bzw. Investoren.

Aber auch an Standorten, an welchen Ladesäulen schon stehen, ist eine weitere Verdichtung des Angebotes möglich. Aktuell sind auf der Internetseite der Bundesnetzagentur für Hessen 1212 Ladesäulen verzeichnet. In Nidderau kann an sechs Ladesäulen Strom für die E-Mobilität geladen werden. Die Stadtverwaltung setzt bei dem Ausbau



*Erster Stadtrat Rainer Vogel und der stellvertretende Umweltschutz-Fachbereichsleiter Konstantin Faatz an der Baustelle einer E-Ladesäule.*

der Ladesäulen-Infrastruktur auf eine Diversifizierung der Anbieter um eine Monopolstellung eines einzelnen zu verhindern. Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Aktuell kann am Rathaus, am Nidderforum, am Parkplatz Nidderbad, an der Kultur- und

Sporthalle in Heldenbergen, hinter der Willi-Salzmann-Halle in Windecken, am Bahnhof in Heldenbergen und in der Bahnhofstraße geladen werden. Die Ladesäulen haben eine Leistungsabgabe von 22 kW und jeweils zwei Ladepunkte.

### Seit 20 Jahren für Benachteiligte im Einsatz

Die Dritte Karl und Else Seifried-Stiftung feierte Ende Januar ihren 20. Geburtstag. Zurzeit finanziert die Dritte Karl und Else Seifried-Stiftung, verwaltet von der Stadtverwaltung, mit den Kapitalerlösen ein Angebot für Menschen mit Demenz im Bürgerhof Ostheim.

Auch das Netzwerk Demenz wird von der Stiftung unterstützt. Neue Projekte in Zusammenarbeit mit der Kurt-Schumacher-Schule sind in Planung. Die Stiftung ist ein Mosaikstein dafür, dass Menschen in Nidderau geholfen werden kann.

Das Ehepaar Karl und Else Seifried gründete im Pensionsalter vier Stiftungen, drei davon in Frankfurt am Main. Der jeweilige Stiftungszweck ist nahezu gleichlautend: Hilfe für alte und schwerkranke Menschen sowie die Unterstützung kranker, missbrauchter oder misshandelter Kinder.

Die finanziellen Mittel für die Stiftungen resultieren aus einer 30-jährigen Bilderbuchkarriere als Unternehmer. Karl Seifried kommt 1914 in Heldenbergen als Bauernsohn zur Welt. Zwei Lehren bricht er ab. Die Kriegsjahre verbringt er als Pilot bei der Luft-

waffe. Nach dem Kriegsende entwickelt sich Seifried schnell zum Selfmade-Man. Am Anfang seiner Karriere verlief sein Leben wegen der herrschenden Mangelwirtschaft bescheiden. Täglich chauffierte Seifried in einem zusammengeflackten Fahrzeug Bauarbeiter aus Oberhessen an die Baustelle der Air Base am Rhein-Main-Flughafen. Ein Vertrag mit den amerikanischen Streitkräften sicherte ihm diese Existenz.

Mit abenteuerlichen Tauschgeschäften erwarb er genügend Ersatzteile, um ein Omnibus-Wrack wieder fahrtüchtig zu machen. Es blieb nicht lange bei diesem einen Fahrzeug. Nach der Währungsreform im Juni 1948 erkannte Karl Seifried die neuen unternehmerischen Perspektiven. In diesem Zusammenhang stand auch sein Umzug nach Frankfurt. „Mein Wohnort in Heldenbergen war mir inzwischen zu klein geworden“, schreibt Seifried in seinen Erinnerungen. Er begnügte sich nicht lange mit Fahrten zum Heidelbeeren pflücken in den Spessart. Eine Drei-Tage-Rundfahrt durch den Schwarzwald und die Schweiz oder durch das Allgäu bestimmten zunehmend sein Geschäft. Sein

Betrieb firmierte damals unter Merkur-Autobus-Reisen.

Drei Jahre später expandierte Seifried mit der Gründung der Ameropa kräftig in der Tourismusbranche - in das Reiseprogramm wurden alle Verkehrsmittel aufgenommen. Das Kunstwort Ameropa ergab sich aus Seifrieds Slogan „AMerikaner, besucht EuROPA“. Sein erklärtes Ziel war es, US-Amerikanern, die ihre in Deutschland stationierten Verwandten und Bekannten besuchten, Europa zu zeigen. 1953 gehörte Seifrieds Reiseunternehmen zu den Erstanbietern von Urlaub auf Mallorca - nicht nur für die zahlungskräftige Klientel aus der neuen Welt. „Mallorca, das letzte Paradies“ hieß es damals in der Werbung.

Ameropa selbst war zu dieser Zeit jedoch alles andere als ein Paradies. Die Firma, getragen von mehreren Gesellschaftern, drohte in einem Konkursverfahren unterzugehen. Seifrieds Bauernschläue und sein fester Glaube an den Erfolg des Unternehmens brachte dann aber für die Ameropa ein Jahr später letztendlich dann doch noch die Wende zum Besseren.

## NACH DER WINTERPAUSE

### Beginn der Straßenreparaturen

Wie jedes Jahr treten frostbedingt in der Winterzeit verstärkt Straßenschäden auf. Plattenbeläge frieren auf und liegen zum Teil lose in Gehwegen, in Asphaltfahrbahnen bilden sich vereinzelt tiefe Schlaglöcher. Mit Ende der Frostphase werden nun in allen Stadtteilen verstärkt die verschiedenen verkehrssicherungspflichtigen Schäden repariert. Die gemeldeten Schäden werden nach Prioritäten geordnet nacheinander, unter Berücksichtigung der bereitstehenden Haushaltsmittel und gegebenenfalls in Abstimmung mit den

Gremien abgearbeitet, wobei verkehrssicherungspflichtige Schäden, insbesondere in Gehwegen, vorrangig bearbeitet werden.

Den Bürgern steht zur Schadenmeldung das städtische Anregungs- und Ereignismanagement als Meldeportal auf der Homepage zur Verfügung.

Es ist zu berücksichtigen, dass nicht jeder gemeldete Schaden mit hoher Priorität bewertet wird, auch wenn dies in der Objektivität des jeweiligen Betrachters zunächst anders erscheinen mag.

Kriterien für die Einteilung in Schadenklassen sind Höhe und Tiefe der Unebenheit, deren Lage innerhalb der Verkehrsfläche, die Verkehrsbedeutung des Weges und die Erkennbarkeit der Gefahrenstellen. Eine völlige Gefährlosigkeit der Gehwege lässt sich mit zumutbaren Mitteln nicht erreichen, mit gewissen Unebenheiten muss auch der Fußgänger rechnen. Auch begründet allein das Vorhandensein eines Straßen- oder Gehwegschadens als solches nicht sogleich die Haftung Kommune.

## GEÄNDERTES ANGEBOT DER WIRTSCHAFTSPATEN

### Individueller Termin statt Sprechstunde

Der Verein „Die Wirtschaftspaten“ aus Bruchköbel bietet ab sofort statt seiner Sprechstunden eine kostenlose, persönliche Erstberatung für Unternehmer\*innen sowie Gründungsinteressierte an. Im vergangenen Jahr hatten die Stadt und der Verein in Kooperation ihr neues Angebot kostenloser Sprechstunden zu Themen wie Gründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge vorgestellt.

In den letzten Monaten wurde mit der Beratung dann aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der Ent-

wicklung des Infektionsgeschehens pausiert. „Die Pandemie macht aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung der Situation eine verlässliche Einrichtung und Ankündigung von Sprechtagen weiterhin schwierig“, bedauert Wirtschaftspate Günter Stoll, der die Beratungen durchführt. Deshalb bietet sein Verein interessierten Unternehmer\*innen nun vorübergehend die Möglichkeit, statt in die Sprechstunde zu kommen, einen individuellen Beratungstermin mit einem der Mitglieder zu vereinbaren. Der erste Termin ist kostenlos, weitere Gespräche können zu ei-

nem geringen Kostensatz vereinbart werden. Erste Anlaufstelle für Interessierte bleibt weiterhin Wirtschaftsförderin Tanja Woltz (06187/299-220 oder tanja.woltz@nidderau.de), die bei Bedarf den Kontakt zum Verein herstellt.

Die rund 40 ehrenamtlichen Wirtschaftspat\*innen sind ehemalige Fach- und Führungskräfte aus Industrie, Handel und der Dienstleistungsbranche. Unter dem Motto „Wir beraten und leisten Hilfe zur Selbsthilfe“ stellen die Wirtschaftspaten ihre Kompetenz und Erfahrung zur Verfügung.

## Gunter Reibert macht Platz in der ersten Reihe



Kaum drei Jahre war Gunter Reibert in der SPD, als der „Neuling“ bereits 2001 in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. In konservativem Elternhaus aufgewachsen kam Reibert durch seinen Freundeskreis zu den Sozialdemokraten, für die er seit einem Auftritt des damaligen SPD-Bundvorsitzenden Oskar Lafontaine in der Willi-Salzmann-Halle Mitte der 80er-Jahre starke Sympathien hegte.

Schon 2003 wurde der zertifizierte Immobiliengutachter zum Vorsitzenden des wichtigen Haupt- und Finanzausschuss (HFA) gewählt und 2010 nominierte ihn die SPD als Stadtverordnetenvorsteher, zu dem er auch gewählt wurde und nun „erster Bürger“ der Stadt war. Seine Rolle verstand er immer als Mittler und Kämpfer gegen das Kirchturmdenken in der Stadt: „Wir sind Nidderauer und nicht erst Anwohner eines Ortsteils und dann viel später auch Einwohner von

Nidderau“, so das Credo des inzwischen 58-Jährigen, der offen zugibt, dieses Ziel nicht erreicht zu haben. Dafür habe es andere Projekte in seiner Amtszeit gegeben, die erfolgreich abgeschlossen worden seien, wie die Eröffnung der neuen Stadtmitte, die Fertigstellung der Umgehungsstraße oder die Bewältigung der Flüchtlingssituation.

Sein Privatleben, seine Familie und seine Hobbies stünden jetzt im Mittelpunkt, auch in der SPD will Gunter Reibert mindestens einen Gang zurückschalten. Den kommunalpolitisch aktiv sei er lange genug gewesen, was ein Blick auf seine verschiedenen Posten bestätigt: Stadtverordnetenversammlung, Stadtverordnetenvorsteher, Ältestenrat, HFA-Vorsitz, HFA Mitglied, Mitglied AK Radwegeplanung, Bauausschuss, Sport- und Kulturausschuss, Kommunales Energieforum, Schwimmbadkommission sowie Lenkungsausschuss Neue Mitte.

### NEUES ANGEBOT

## Stadtbücherei wird "Main-Kinzig-Bibliothek"

Ab sofort können sich auch Leser\*innen der Stadtbücherei Nidderau für 30 Euro Jahresgebühr den Bibliotheksausweis Main-Kinzig ausstellen lassen und das physische und digitale Angebot von sechs Bibliotheken nutzen. Ein Ausweis, eine Gebühr, sechs attraktive Bibliotheken der Region: Stadtbibliothek Bruchköbel, Stadtbücherei Grimmelshausen in Gelnhausen, Gemeindebücherei Großrotzenburg, Kulturforum Hanau, Medientreff Rodenbach und Stadtbücherei Nidderau. Das sind rund 250.000 Medien vor Ort sowie

E-Medien des OnleiheVerbundHessen und digital u. a. PressReader, Brockhaus online, Duden Basiswissen Schule, Tigerbooks. Interessierte können sich in allen beteiligten Bibliotheken anmelden. Vorhandene Bibliotheksausweise können auch umgetauscht werden in einen Bibliotheksausweis Main-Kinzig.

Weitere Informationen gibt es unter [www.bibliotheken-main-kinzig.de](http://www.bibliotheken-main-kinzig.de) und in der Stadtbücherei Nidderau am Marktplatz in Windesken (06187/900 799, [buecherei@nidderau.de](mailto:buecherei@nidderau.de), [www.stadtbuecherei-nidderau.de](http://www.stadtbuecherei-nidderau.de)).

## Wieder Stadtradeln

Vom 4. bis zum 24. September nimmt die Stadt dieses Jahr an der internationalen Aktion STADTRADELN teil - zeitgleich mit anderen Kommunen in der Region. Dabei gilt es, dass an 21 Tagen möglichst viele Teilnehmer\*innen in die Pedale treten und so gemeinsam einen Beitrag zu emissionsfreier Mobilität, weniger klimaschädlichem Autoverkehr und damit mehr Lebensqualität zu leisten.

Seit 2017 steigen jedes Jahr Nidderauer\*innen und Kommunalpolitiker\*innen in Teams im Rahmen des STADTRADELN für mehr Klimaschutz und eine Verkehrswende auf das Fahrrad. Die Aktion wird seit 2008 vom Klima-Bündnis ausgerichtet, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz, dem Nidderau bereits seit 1995 angehört. Auch dieses Jahr wird es wieder eine Stadtwette geben, an der sich Maintal, Hanau, Nidderau, Bruchköbel und Erlensee beteiligen, die alleamt im selben Zeitraum radeln. Während des Aktionszeitraums im September können Mitglieder des Kommunalparlaments, der Stadtverwaltung, städtischer und lokaler Unternehmen sowie alle Personen, die in Nidderau leben oder arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen beim STADTRADELN mitmachen und möglichst viele Radkilometer für Nidderau sammeln. Jede\*r kann ein STADTRADELN-Team gründen oder einem beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Eine Anmeldung zum STADTRADELN wird in Kürze möglich sein online unter [stadtradeln.de/nidderau](http://stadtradeln.de/nidderau) oder über die STADTRADELN-App. Freunde und Bekannte können in ein virtuelles Team eingeladen werden. Über die App können die gesammelten Kilometer ganz einfach nachverfolgt werden und man kann mit dem Team über den virtuellen Chat in Kontakt bleiben. Der Fachbereich Umwelt der Stadt meldet Interessierte auch stellvertretend an und schickt Papier-Anmeldebögen nach telefonischer Anfrage zu. Mit dem Wettbewerb und den Radfahr-Aktionen sollen möglichst viele Menschen für den Umstieg aufs Fahrrad begeistert werden. Denn etwa ein Fünftel aller Treibhausgas-Emissionen in Deutschland wird durch den Verkehr verursacht. Besonders gravierend ist dabei die Belastung durch den innerörtlichen Verkehr. Im Sinne des Klimaschutzes wäre es deshalb hilfreich, Kurzstrecken mit dem Fahrrad anstelle mit dem Auto zu bewältigen. Beim Klimaschutz sind alle gefragt. STADTRADELN will dazu anregen, über das eigene Mobilitätsverhalten nachzudenken und öfter aufs Fahrrad umzusteigen. Informationen gibt es bei der STADTRADELN-Koordinatorin Katja Adams (06187/299-179 oder [katja.adams@nidderau.de](mailto:katja.adams@nidderau.de)).

### Städte arbeiten eng zusammen

Die Stadtverordnetenversammlungen in Bad Vilbel, Nidderau und Friedberg sowie die Gemeindevertretung in Schöneck haben zugestimmt und damit den Weg frei gemacht für ein interkommunales Vergabezentrum. Nach den jüngsten Beschlüssen soll dies nun gegründet werden. Das gemeinsame Vergabezentrum soll Prozesse optimieren und externe Kräfte für Auftragsvergaben künftig entfallen lassen. Sitz des gemeinsamen Vergabezentrums wird die Stadtverwaltung Bad Vilbel.

Die Bürgermeister der Kommunen begrüßen die Beschlüsse der kommunalen Vertretungen und blicken optimistisch auf die künftige interkommunale Zusammenarbeit. Dr. Thomas Stöhr für Bad Vilbel, Marion Götz, Erste Stadträtin von Friedberg, Gerhard Schultheiß für Nidderau und Cornelia Rück für Schöneck berichten über konstruktive Gespräche im Voraus. „Die Hauptamtsleitungen haben auf der Verwaltungsebene dieses Projekt sehr gut vorbereitet und ausgearbeitet. Muster für das gemeinsame Vorgehen ist das Kommunale Vergabezentrum im Kreis Groß-Gerau, ein landesweites Modellprojekt, dessen rechtliche und organisatorische Grundlagen von Friedbergs Erster Stadträtin in das Projekt eingebracht wurden. In Zukunft werden alle Vergabeverfahren ab einem Auftragswert von 10.000 Euro zentral im Vergabe-

zentrum durchgeführt“, erklären die Rathausschefs gemeinsam.

Da Vergabeverfahren einer gewissen Komplexität unterliegen und Beschaffungsprozesse einer hohen Qualität folgen sollen, ist die Zusammenarbeit auf mindestens fünf Jahre angelegt. „Es ist wichtig, hier von Anfang an eine Kontinuität zu erlangen. Daher sind fünf Jahre ein Mindestmaß an Zusammenarbeit. Wir sind jedoch sehr sicher, dass wir das gemeinsame Vergabezentrum auf Dauer einrichten werden“, führen die Bürgermeister sowie Friedbergs Erste Stadträtin weiter aus. Ein positiver Nebeneffekt dieser Mindestlaufzeit ist die Tatsache, dass ab dieser Laufzeit auch die Voraussetzung zum Erhalt von Fördermitteln des Landes Hessens erfüllt ist. Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb des interkommunalen Vergabezentrums werden auf die Kommunen aufgeteilt, so sollen anfallende Kosten durch einen zuvor ausgearbeiteten Finanzierungsschlüssel umgelegt werden.

Wie Bad Vilbels Hauptamtsleiterin, Petra Steinhuber-Honus, berichtet, wird es am Standort des Vergabezentrums in der Stadtverwaltung Bad Vilbel eine personelle Aufstockung geben. „Wir werden eine zusätzliche Halbtagsstelle ausschreiben, um unser Team im Fachdienst Recht, Vergabe und Beschaffung zu verstärken“.

## FEUERWEHRHAUS EICHEN

### Bodensanierung abgeschlossen und abgenommen

Die Rückbauarbeiten der bestehenden Werkhalle eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes sowie die notwendigen Bodensanierungsarbeiten auf dem Grundstück des neuen Feuerwehrgerätehauses in Eichen sind abgeschlossen.

Der Abbruch der Halle sowie der sanierungsbedingte Bodenaustausch auf Kosten der Ursprungseigentümer wurden fachgerecht

durchgeführt und gutachterlich begleitet. Die entsprechende Dokumentation wurde dem Regierungspräsidium Darmstadt zur Prüfung vorgelegt.

Von dort liegt nun die Bestätigung vor, dass für den Bereich des Feuerwehrgerätehauses sowie dessen Freiflächenbereich keine weiteren Bodensanierungsarbeiten notwendig werden.

## KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

### "Green Garden"-Projekt startet

Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Nidderau startet mit dem neuen Projekt "Green Garden". Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sollen Obst, Gemüse und Kräuter angepflanzt, gepflegt und geerntet werden. Auch für die bedrohte Insekten- und Tierwelt sollen neue Rückzugsorte geschaffen werden.

Die Mitarbeiter hoffen, dass bis zur Ernte im Spätsommer das Blauhaus wieder regulär öffnet und das Obst und Gemüse mit den

Kindern und Jugendlichen gemeinsam geerntet, weiterverarbeitet und gegessen werden kann.

Damit dies umgesetzt werden kann, wird Hilfe benötigt. Wer sich angesprochen fühlt, Lust auf Naturerfahrungen, Säen, Jäten, Ernten und leckeres Essen hat, sollte sich bei der Kinder- und Jugendförderung unter 06187-291819, bei Whatsapp unter 0151-15813732 oder in den digitalen Medien (Instagram, Facebook) melden.

### Anmeldung über WebKITA

Ab sofort können interessierte Eltern für einen Betreuungsplatz im Wald- und Naturkindergarten der Stadt Nidderau auch eine Interessensbekundung über das Online Portal webKITA abgeben. Träger dieser neuen Einrichtung ist die AWO Ortsverein Obertshausen e.V.

Im Online Portal webKITA werden bereits alle Kinderbetreuungseinrichtungen in städtischer, konfessioneller wie auch freier Trägerschaft dargestellt. Einzig die Betreuungsvereine an den Grundschulen und die Tagespflegpersonen nutzen ein anderes Verfahren und sind mit ihrem Profil auf webKITA zu sehen. Der neue Wald- und Naturkindergarten ergänzt das bestehende Kinderbetreuungsangebot.



Im webKITA Profil des zukünftigen Wald- und Naturkindergartens findet man Ansprechpartner, Kurzinfos zum Angebot sowie die Konzeption der AWO Ortsverein Obertshausen als Download. Auch ein Link zu einer Online Präsentation des Trägers vom steht dort als weitere Informationsquelle zur Verfügung.

Der Wald- und Naturkindergarten ist auf dem ehemaligen Gelände der Geflügelzüchter Heldenbergen angesiedelt. Das Betreuungsangebot richtet sich an 3- bis 6-jährige Kitakinder und findet Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr statt.

Eine Mittagsverpflegung ist geplant. Die Elternkostenbeiträge richten sich nach der aktuell gültigen Kostenbeitragssatzung der Stadt. Das zusätzliche Verpflegungsgeld wird kostendeckend erhoben.

Eine Anmeldung sowie Fragen zum neuen Angebot sind auch persönlich unter 06104-95364436 oder per E-Mail an l.cisneros@awo-obertshausen.de möglich. Frau Cisneros steht als Fachbereichsleitung Waldkindergärten der AWO Ortsverein Obertshausen e.V. für alle Fragen rund um den Betrieb des Nidderauer Wald- und Naturkindergartens zur Verfügung.

Informationen rund um den Start des Wald- und Naturkindergartens gibt es auch bei Frau Lisa-Marie Dewald von der Fachdienstleitung Kinderbetreuungseinrichtungen unter der Telefonnummer 06187/299-250 oder auch per E-Mail an lisa-marie.dewald@nidderau.de.

## Neue Kinder- und Jugendpsychotherapeutin



Seit September 2020 praktiziert die Diplom-Pädagogin und approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Christine Friedrich in der Glockenstraße 4 in Windecken, wo Bürgermeister Gerhard Schultheiß einen Antrittsbesuch machte und sie in der Stadt offiziell begrüßte.

Vor einigen Monaten hat sich die Diplom-Pädagogin Christine Friedrich, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, in der Glockenstraße 4 in Windecken niedergelassen. Nach einem Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen absolvierte Frau Friedrich eine Weiterbildung zur Staatlich anerkannten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie an der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie. Nach mehrjähriger Erfahrung in einer ambulanten psychotherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche in der Landeshauptstadt und in der teilstationären und statio-

nären Kinder- und Jugendpsychiatrie in den Vitos Kliniken Frankfurt und Marburg machte sich Christine Friedrich im September 2020 selbstständig.

Bereits 2018 hatte sie die in Nidderau praktizierende Diplom-Psychotherapeutin Roswitha Denbsky bei einer Fortbildung kennengelernt, die ihr von einer Vakanz im Bereich von Therapieangeboten für Kinder und Jugendliche berichtete.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung bei der Kassenärztlichen Vereinigung und unter tätiger Mithilfe von Dr. Michael Gornowitz konnte Christine Friedrich in Windecken dann im vergangenen Jahr auch passende

Räumlichkeiten finden. Ihr Therapieangebot umfasst das gesamte Spektrum an Störungsbildern von ADS und ADHS über Depressionen, Anpassungs- und Belastungsstörungen, Essstörungen, Streit in Familie, Trennung, Scheidung, Traumafolgestörungen und Tic-Störungen bis zu Entspannungsverfahren. Zu erreichen ist die Diplom-Pädagogin, die eine Zulassung für alle Kassen und Privat hat, unter 0151-202073484.

Dieser Tage machte Bürgermeister Gerhard Schultheiß einen Antrittsbesuch bei Christine Friedrich und freute sich, dass mit der Praxis in Windecken ein wichtiger medizinischer Bereich nicht nur für die Stadt, sondern auch für das Umland nun abgedeckt wird. Die Diplom-Pädagogin bestätigte, dass der Bedarf sehr groß sei und ihr Klientel weit über Nidderau hinaus ansässig sei. Sie jedenfalls fühle sich in der Stadt Nidderau sehr wohl und betonte, dass die Praxis gut angenommen worden sei.

## Arztsuche geht weiter

Die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin von Dr. Michael Schwenger wurde aus Altersgründen von dem Mediziner vor kurzem geschlossen. „Bei Herrn Dr. Schwenger habe sich wiederholt KinderärztInnen vorgestellt. Leider gab es bislang keine Zusage, obwohl die Übergabemodalitäten sehr fair sind.“, berichtet Bürgermeister Gerhard Schultheiß. Der jüngste Kontakt mit einer Kinderärztin aus dem süddeutschen Raum schien vielversprechend, scheiterte aber an den familiären Umständen, die ein Umzug mit sich bringen würde. Die Stadt Nidderau schaltet nun Anzeigen für die Suche nach einer/m Kinderärztin/Kinderarzt.

## FÜR DIE KLÄRANLAGE

### Neues Einsatzfahrzeug

Dieser Tage konnte ein neues Fahrzeug von den Mitarbeitern der Kläranlage übernommen werden.

Der Einsatzbereich umfasst hierbei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Kanalsystem und Störfallfeinsätze im Bereich des Hochwasserschutzes. Das neue Fahrzeug ersetzt das mittlerweile in die Jahre gekommene 18 Jahre alte Dienstfahrzeug, das den heutigen Ansprüchen an Sicherheit, Motorisierung und Ausstattung nicht mehr gerecht wurde.

Die Mitarbeiter der Kläranlage der Stadt Nidderau verfügen nun über ein für die Einsatzzwecke optimal ausgestattetes Fahrzeug, um auch weiterhin ihrer anspruchsvollen Arbeit zur Aufrechterhaltung des sicheren Kanalbetriebes im gesamten Stadtgebiet nachgehen zu können.



Bei der Übergabe (von links): Erster Stadtrat Rainer Vogel, Thomas Spachovsky, stellvertretender Leiter der Stadtwerke, Daniela Wißner, Leiterin der Stadtwerke und Alexander Ehl, Stellvertreter des Abwassermeisters.

## Ehrenbezeichnungen an verdiente Bürger verliehen

Die Stadtverordnetenversammlung von Nidderau hat in ihrer konstituierenden Sitzung einer ganzen Reihe von Kommunalpolitikerinnen und -politikern, die aus dem Parlament oder Magistrat ausgeschieden sind, mit Ehrenbezeichnungen für ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit gedankt (die Reihenfolge ist alphabetisch):

### Gerd Bauscher (Ehrenortsvorsteher)

Ortsbeirat Windecken 01.04.2001 - 09.05.2011 Stadtverordnetenversammlung 24.01.2001 - 31.03.2016 Sport- und Kulturausschuss 24.01.2011 - 31.03.2016 Schwimmbad-Kommission 01.04.2011 - 31.03.2016 Ortsbeirat Windecken 01.04.2016 - 31.03.2021.

### Gunter Reibert

(Ehrenstadtverordnetenvorsteher)

Stadtverordnetenversammlung 01.04.2001 bis 31.03.2021 Stadtverordnetenvorsteher 29.04.2010 bis 31.03.2021. Ältestenrat 29.04.2010 - 31.03.2021 HFA Vorsitz 28.01.2002 - 05.05.2011 HFA 06.05.2011 - 31.03.2021 Mitglied AK Radwegeplanung 26.04.2001 - 31.03.2006 Bauausschuss (aufgelöst) 01.04.2001 - 31.03.2006 Sport- und Kulturausschuss 01.04.2001 - 31.12.2007 Kommunales Energieforum 22.12.2009 - 31.03.2011 Schwimmbadkommission 08.06.2011 - 31.03.2016 Lenkungsausschuss Neue Mitte 27.03.2012 - 31.03.2016

### Uwe Richter (Ehrenstadtverordneter)

Stadtverordnetenversammlung 01.04.1997 - 13.04.2016 Stadtverordneter 01.07.2019 - dato Struktur- und Bauausschuss 06.05.1997 - 31.03.2001 Haupt- und Finanzausschuss 01.04.2001- 13.04.2016 Umweltausschuss 01.07.2019 - 31.03.2021 Fraktionsvorsitzender der CDU 01.01.2014 - 13.04.2016 Ältestenrat 01.01.2014 - 13.04.2016 Zweckverband Schwimmbad 01.01.2006 - 31.12.2008 Schwimmbadkommission 01.04.2011 - 13.04.2016 Aufsichtsrat der Abwasser GmbH Nidderau 26.06.2015 - 11.05.2016 Betriebskommission der Stadtwerke Nidderau 26.06.2015 - 11.05.2016

### Angelika Schmid (Ehrenstadtverordnete)

Stadtverordnetenversammlung 20.09.1997 -31.03.2001  
Stadtverordnetenversammlung 01.07.2002 - 21.02.2005  
Stadtverordnetenversammlung 28.04.2006 - dato  
Ältestenrat 01.01.2019 - 31.03.2021  
Sport- und Kulturausschuss 01.07.2002 - 21.02.2005



# Stadt Nidderau

*Lebendige Stadt mit Geschichte*

Sport- und Kulturausschuss 28.04.2006 - 21.06.2019  
Struktur- und Bauausschuss 01.04.2011 - 21.06.2019  
Haupt- und Finanzausschuss 21.06.2019 - 31.03.2021  
Kulturausschuss (alt) 01.02.1998 - 31.03.2001  
Frauenbeirat 01.04.1997 - 20.02.2005 (aufgelöst)  
Frauenbeirat 13.07.2006 bis 15.02.2011 (aufgelöst)  
Aufsichtsrat der Abwasser GmbH 15.04.2019 - 31.03.2021  
Betriebskommission der Stadtwerke 15.04.2019 - 31.03.2021  
Schwimmbad-Kommission (Arbeitskreis) 16.05.2019 - 31.03.2021

## NEUE BAUPLÄTZE IN OSTHEIM

### Zwölf Doppelhaushälften geplant

Im Bereich des Ziegelweihers im Stadtteil Ostheim (Verlängerung Weierstraße) wird eine Siedlungserweiterung mit 12 Doppelhaushälften entwickelt.

Die Baugrundstücke werden eine Größe zwischen 280 und 380 m<sup>2</sup> aufweisen. Laut dem Investor Klaus Bernhard, Inhaber der Immo-Dienste GmbH, werden die Baugrundstücke vorrangig an Interessenten

veräußert, die zwar eine Ortsverbundenheit zu Ostheim haben, aber noch über keinen eigenen Grundbesitz verfügen. Der Veräußerungspreis liegt bei 350,00 €/m<sup>2</sup> inklusive Erschließungskosten. Interessenten können sich direkt beim Investor, der Immo-Dienste GmbH, Geschäftsführer Klaus Bernhard (06172 / 597050, info@immo-dienste.de) melden.



# Akteneinsichtsausschuss zum Bau der Nidderhalle

Die fraktionsweise vorgenommene Akteneinsicht wurde im Hinblick auf Bedeutung und Relevanz der gewonnenen Erkenntnisse in öffentlicher Sitzung am 22.03.2021 von den Ausschussmitgliedern abschließend beraten. Der Nachfolgende Bericht des Vorsitzenden wurde mehrheitlich beschlossen.

Der Beschlussantrag selbst enthält lediglich die Formulierung: „Es soll Einsicht genommen werden in alle Akten und Unterlagen, welche den Bau der Nidderhalle sowie den in der Angelegenheit geführten Widerspruch und Prozess in Eichen betreffen.“

Zur Abgrenzung des Untersuchungszwecks wurde daher die Antragsbegründung ergänzend herangezogen.

Hieraus ergaben sich in etwa folgende Untersuchungsansätze:

Das Nutzungskonzept wurde ohne Zustimmung der StVV geändert.

Vom Magistrat wurde ein 2. Bauantrag eingereicht.

Über dessen Einreichung wurde die StVV nicht unterrichtet.

Welche Hintergründe führten zu der Konzeptänderung?

Welche Hintergründe führten zu dem Gerichtsverfahren?

Frage, ob das Kosten-Nutzenverhältnis nach der Änderung des Nutzungskonzeptes noch gewahrt ist?

Die Frage nach dem Kosten-Nutzenverhältnis wurde vom Untersuchungsausschuss nicht thematisiert, da es sich hierbei nicht um eine Tatsachenfeststellung aus der Akte handelt, sondern diese Frage durch eine nachgelagerte (aufwändige) Kosten-Nutzungsanalyse beantwortet werden müsste.

In der Sitzung am 25.09.2014 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass die bestehende Sporthalle des Main-Kinzig-Kreises in Eichen durch die Stadt Nidderau zu einer multifunktionalen Kultur- und Begegnungsstätte erweitert werden soll. Hierzu solle durch einen zu gründenden Trägerverein ein Nutzungskonzept erstellt und dieses bis zum 30.09.2014 mit den genehmigungsfähigen Plänen und Kosten der Dorferneuerungsbehörde vorgelegt werden, um die Fördermittel über das Dorferneuerungsprogramm zu beantragen.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass sich der Trägerverein nie gegründet hat, dafür die Gruppe AK Dorferneuerung und Vertreter der Vereinsgemeinschaft diese Aufgabe mehr oder weniger übernommen haben.

Am 24.06.2015 wurde auf Antrag der Stadt Nidderau die Baugenehmigung durch den Main-Kinzig-Kreis erteilt. In der Folgezeit stellte sich heraus, dass ein ursprünglich vorgesehener Kauf der Sporthalle des Main-Kin-

zig-Kreises nicht erforderlich ist, sondern, dass es vielmehr genügt, eine „Nutzungsvereinbarung“ mit dem Kreis abzuschließen. In der September-Sitzung 2015 wurde deshalb der TOP „Ankauf Sporthalle“ abgesetzt. Aus den Reihen der Stadtverordneten wurde der Verwaltung ein Memo zugereicht, das Bedenken zum Ankauf beinhaltet (Herr Wukasch).

Am 23.10.15 erfolgte deshalb die Mitteilung der Stadt an den zuständigen Kreisbeigeordneten Zach über die Abstandnahme von dem ursprünglich beabsichtigten Ankauf der Sporthalle. Der Bürgermeister erläuterte diesen Sachverhalt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.02.2016 und kündigte an: „Es werde eine Nutzungsvereinbarung mit dem Kreis geben, die vom Magistrat zu beschließen sei“.

Die daraufhin am 09.05.2016 abgeschlossene „Nutzungsvereinbarung“ regelt u.a. den Umgang mit „Sondernutzungen“. Diese Vereinbarung wurde am 23.05.2016 auch dem Magistrat zur Zustimmung vorgelegt.

Am 22.11.2017 fand in den Verwaltungsräumen der Stadt ein Gespräch statt, das in einem Aktenvermerk von Frau Brauneis (FB 60) dokumentiert wurde. Darin heißt es auszugsweise:

„Dorferneuerung Eichen – Einrichtung einer multifunktionalen Kultur- und Begegnungsstätte. Gesprächsteilnehmer: Bürgermeister Schultheiß, Andreas Lenz (Bauaufsicht MKK), Dieter Becker (Brandschutzbeauftragter), Steffen Schomburg (FBL 60), Christine Brauneis (FB 60). Auf die Genehmigung der Sporthalle als Versammlungsraum wird verzichtet – Einzelveranstaltungen werden mit dem Sicherheitskonzept einzeln angemeldet.“

In der Magistratssitzung am 08.10.2018 hat der Magistrat dem „Bauantrag Neubau mit Nutzungsänderung der bestehenden Sporthalle“ das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Stadtverordnetenvorsteher und die Fraktionsvorsitzenden haben das Protokoll der Sitzung erhalten.

Am 21.11.2018 wurde der Nachtragsbauantrag/Tektur vom Main-Kinzig-Kreis genehmigt.

In einem Artikel des Hanauer Anzeigers vom 06.12.2019 wurde diese Entwicklung ausführlich berichtet.

In der Struktur- und Bauausschusssitzung am 11.01.2021 führte Herr Schomburg (FBL 60) aus, dass die „Tektur“ des Bauantrages eine ‚Reduzierung der Nutzung als Versammlungsstätte – Mehrzwecknutzung unter 199 Personen‘ beinhaltet habe. Es sei darüber hinaus ein Sicherheitskonzept für die verschiedenen Einzelnutzungen mit über 199 Personen aufgestellt worden. Die Anmeldung der Einzel-

veranstaltungen erfolge mit dem jeweiligen Sicherheitskonzept beim Ordnungsamt des Main-Kinzig-Kreises. Mit dieser Tektur seien große Kosteneinsparungen bei der Realisierung der Multifunktionalen Kultur- und Begegnungsstätte einhergegangen.

## II. Verwaltungsstreitverfahren Baugenehmigung Eichen:

Am 10.03.2016 hat ein Nachbar Klage gegen die (ursprüngliche) Baugenehmigung am Verwaltungsgericht Frankfurt erhoben. Der Magistrat hat am 04.04.2016 beschlossen, die anwaltliche Beratung durch die Kanzlei Allen & Overy in Anspruch zu nehmen.

Die Klage (Az 8 K 715/.F) richtet sich nach erfolglosem Widerspruchsverfahren gegen die (ursprüngliche) Baugenehmigung vom 24.06.2015. Das Verwaltungsgericht hat mit Beschluss vom 23.03.2016 die Stadt Nidderau zu dem Verfahren beigeladen. Die Ausgangsbaugenehmigung wurde mit Urteil vom 12.11.2019 aufgehoben, weil das Nutzungskonzept zu unbestimmt sei. Außerdem war das Gericht der Rechtsauffassung, das Grundstück zähle nicht zum Innenbereich, daraus könne allerdings der Kläger nichts für sich herleiten. Hiergegen wurde vom Main-Kinzig-Kreis am 25.11.2019 Berufung eingelegt. Mit Beschluss vom 05.02.2020 hat der VGH die Beteiligten auf die Durchführung eines Güteverfahrens vor dem Güterichter verwiesen.

Im Protokoll der StVV 02/2020 wurde am 11.03.2020 das erstinstanzliche Urteil des VG Frankfurt anonymisiert angehängt.

## III. Stellungnahme des HSGB:

In seiner (nicht zur Veröffentlichung freigegebenen) Stellungnahme vom 01.03.2021 verneint der Hessische Städte- und Gemeindebund den von Frau Abel erhobenen Vorwurf der groben Pflichtverletzung des Bürgermeisters und führt zusammenfassend aus, dass, soweit es den Bauantrag angehe, von einer Zuständigkeit des Magistrates auszugehen sei, da es sich bei der Stellung eines Bauantrages um eine laufende Verwaltungsangelegenheit handele. Der Bauantrag widerspreche auch nicht dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.09.2014, da sich aus dem Inhalt des Beschlusses nicht ergebe, für welche Art von Veranstaltungen konkret die Halle zur Verfügung stehen soll. Insbesondere auch die Anzahl der Personen sei offenbar nicht Thema der Diskussionen oder Fördervoraussetzung gewesen.

Es sei vielmehr (unter Nr. 4) beschlossen worden, dass mit einem zu gründenden Trägerverein ein Nutzungskonzept erarbeitet werden soll, das Voraussetzung für den Förderantrag sein soll. Dass man die Sporthalle nicht gekauft habe, sei im Übrigen hinreichend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt worden.

#### IV. Zusammenfassendes Ergebnis der Akteneinsichtnahme:

Durch die mit dem Main-Kinzig-Kreis abgeschlossene Nutzungsvereinbarung werden analog anderer Kommunen die Nutzungs-

rechte an der Sporthalle gewahrt und für Großveranstaltungen garantiert (siehe Konzerte der Miss Harmonie, Concordia).

Im Übrigen haben die Stellungnahmen der anwaltlichen Vertretung im Klageverfahren „Baugenehmigung“ sowie der Kreisbauaufsicht sehr klar aufgezeigt, dass dem Magistrat oder Bürgermeister kein Fehlverhalten unterstellt werden kann. Im Gegenteil, durch die in den Gremien abgestimmte Vorgehensweise sind die Kosten des Ankaufs (250.000 Euro) und des aufwändigen Ausbaus der kreiseigenen Sporthalle nach brandschutztechnischen Vorgaben (mindestens im sechsstelligen Bereich) eingespart worden.

Helmut Brück

## SPERRMÜLLABHOLUNG

### Anmeldung auch online

Ab sofort ist die Sperrmüllanmeldung schnell und einfach über die Internetseite der Stadt Nidderau [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) unter der Rubrik Bürgerservice als Online-Formular möglich. Im Online-Formular müssen alle notwendigen Daten zu Adresse und Erreichbarkeit eingetragen werden. Die möglichen Abholtermine generieren sich automatisch und richten sich nach den geplanten Entsorgungstouren im Stadtgebiet. Nach Absenden der Anmeldung erhält man per Mail eine Terminbestätigung.

## WEITERE PHOTOVOLTAIKANLAGEN

### Sonnenstrom von Kindergärten, Feuerwehr- und Bürgerhäusern

Dieser Tage wurden neun weitere Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Gebäude in Betrieb genommen. Gemeinsam mit dem Projektpartner der Versorgungservice Main Kinzig GmbH und deren Installationsfirma der next energy GmbH konnte dieses Klimaschutzprojekt realisiert werden. Die Anlagen haben eine Gesamtleistung von 226,56 kWp und erzeugen voraussichtlich pro Jahr ca. 205.000 kWh. Dadurch können im Jahr 143.553 kg CO<sup>2</sup> eingespart werden. Der sauber erzeugte Strom wird an Ort und Stelle selbstverbraucht. Aktuell sind noch weitere Projekte in der Planung. Das Rathaus, der Bauhof in Ostheim und das neue Feuerwehrhaus in Eichen haben noch Potenzial ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Mit diesem Projekt, konnte die Stadtverwaltung einen weiteren Baustein zur Erfüllung eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, möglichst alle städtischen Liegenschaften mit PV-Anlagen auszustatten, umsetzen.



Auch auf dem Dach des Bürgerhauses in Ostheim wurde eine Photovoltaikanlage installiert.

## ÜBER 2000 SONNENSTUNDEN

### Spitzenplatz für Nidderau

Einmal mehr nimmt Nidderau den Spitzenplatz in der Rangliste der hessischen Kommunen mit den meisten Sonnenstunden ein. Laut Statistik der DTN (früher Meteogroup), deren Messstation in Heldenbergen steht, kam Nidderau im Jahr 2020 auf 2177 Sonnenstunden und ließ Darmstadt (2167), Griesheim (2153), die Landeshauptstadt Wiesbaden (2128) und Bensheim (2107) hinter sich. Somit war Nidderau von 2004 bis 2007 sowie in den Jahren 2013, 2015, 2016, 2018, 2019 und 2020 spitzenmäßig von der Sonne verwöhnt. Zum Vergleich: Der sonnenreichste Ort Deutschlands laut Messdaten der DTN war Ihringen am Kaiserstuhl mit 2489 Stunden. Nidderau ist deutschlandweit im oberen Viertel der Hitliste zu finden.

## ANMELDUNG SOFORT MÖGLICH

### Neuer Newsletter der Wirtschaftsförderung

Zusätzlich zu den schon bestehenden Newsletter-Formaten der Stadt wird die Wirtschaftsförderung zukünftig ihren eigenen Newsletter mit wirtschaftsrelevanten Informationen versenden.

Die Abonnenten sollen auf diesem Weg künftig regelmäßig Neuigkeiten und Wissenswertes rund um den Wirtschaftsstandort, interessante Hinweise für Unternehmen und Gründungsinteressierte sowie Informationen zu Projekten der Wirtschaftsförderung erhalten. Zielgruppen des neuen Formats sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Gründungsinteressierte, aber auch Ansiedlungsinteressierte und alle, die sich für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Nidderau interessieren.

Wer den neuen Newsletter erhalten möchte, kann sich ab sofort über das Anmeldeformular unter [nidderau.de/wirtschaftsfoerderung/wirtschafts-newsletter/](http://nidderau.de/wirtschaftsfoerderung/wirtschafts-newsletter/) in die Verteilerliste eintragen. Da sich das neue Newsletter-Format noch im Aufbau befindet, erfolgt der erste Versand allerdings erst, wenn sich eine Mindestanzahl an Abonnenten eingetragen hat. Der Newsletter soll zunächst im Abstand von zwei Monaten erscheinen sowie zu Sonderterminen im Falle von wichtigen Ankündigungen, stellte Wirtschaftsförderin Tanja Woltz fest. Sie fungiert als Herausgeberin des neuen Newsletters und hofft, dass schnell viele Abonnenten sich finden, um möglichst bald die erste Ausgabe verschicken zu können.

### Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer,

wie oft haben wir uns wohl gewundert, wie schnell die Zeit vergeht? Mit dem Beginn der Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter am 1. September 1979, der Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt, der Tätigkeit als hauptamtlicher Erster Stadtrat ab 1. August 1996 sowie als Bürgermeister ab dem 15. Mai 1997 werden es knapp 41 ¾ Jahre sein, die ich mit Ablauf des 14. Mai 2021 für die Stadt Nidderau tätig sein durfte. Kaum zu glauben, dass ich derzeit der dienstälteste Leiter einer Verwaltung/Kommune im Main-Kinzig-Kreis bin.

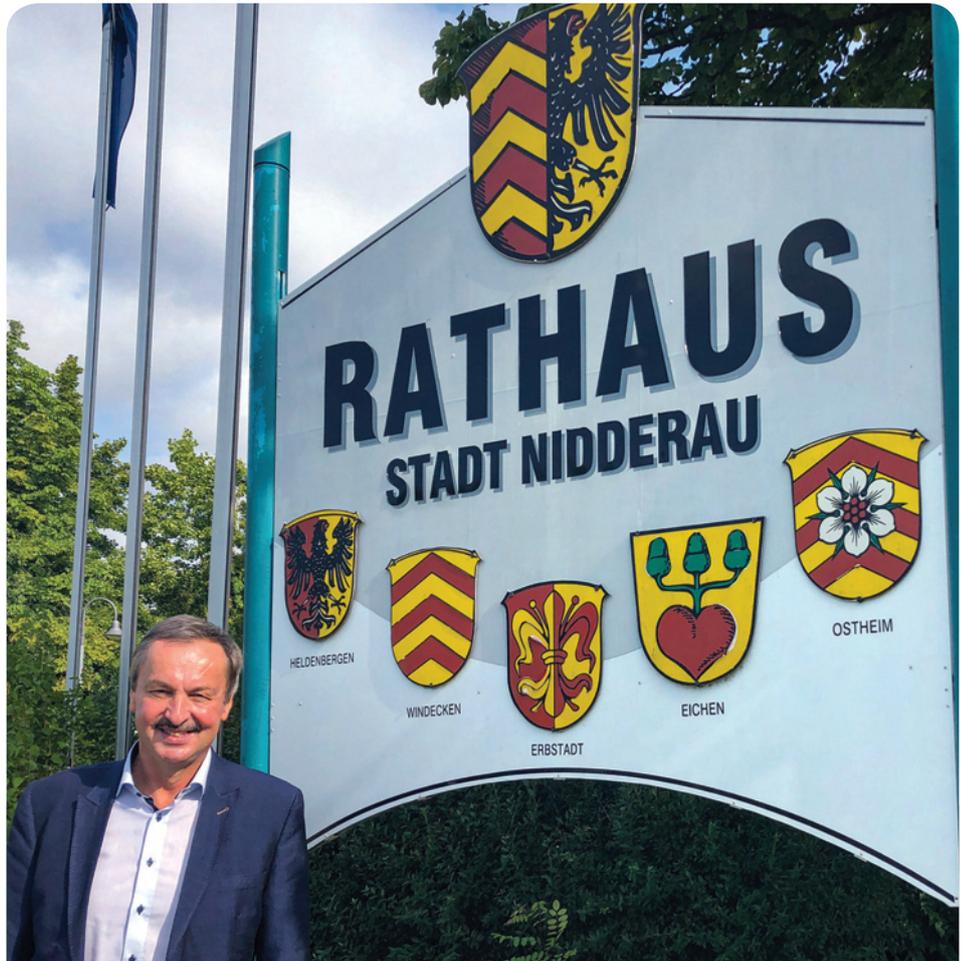
Meinem Nachfolger, Herrn Andreas Bär, der ab dem 15. Mai 2021 die Amtsgeschäfte übernimmt, wünsche ich viel Erfolg. Auch in seinem Namen gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass die gute Zusammenarbeit mit allen VertreterInnen des öffentlichen Lebens und den Menschen in unserer Stadt fortgesetzt werden kann.

Wenn ich auf die vielen Jahre im Amt zurückschaue, kann ich für mich feststellen, dass es seinerzeit eine einmalige Chance war, dass mir die Kandidatur und das Amt des Bürgermeisters angetragen wurde. Dank Ihrer mehrheitlichen Zustimmung, liebe Nidderauerinnen und Nidderauer, durfte ich als erster direkt gewählter Bürgermeister der Stadt Nidderau vier Amtszeiten (je 6 Jahre) für diese schöne Stadt tätig sein. Das ist die längste Amtszeit eines Bürgermeisters der Stadt Nidderau.

Sehr viele Projekte konnten im Zusammenwirken von Politik und Gesellschaft erfolgreich gestaltet werden. Dafür danke ich den städtischen Gremien und den MitarbeiterInnen der Stadt Nidderau ausdrücklich, denn ohne sie kann man als BürgermeisterIn nichts bewegen. Ebenso gilt mein Dank der Stadtverordnetenversammlung für die Ernennung zum Ehrenbürgermeister im Frühjahr 2018.

Ganz wichtig waren mir die Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die ein Gradmesser der Zufriedenheit oder Kritik waren. Das alte Sprichwort „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ zeigt die Grenzen des Handelns auf. Letztlich muss man seiner Linie treu bleiben, um Projekte zu einem guten Ende zu führen. Eine Auswahl dazu finden Sie im Anhang, wobei ich betone, dass diese Projekte ein Verdienst vieler Beteiligten sind.

Sehr viele positive Eindrücke habe ich aus den zahlreichen Besuchen bei Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und anderen Institutionen unserer Stadt gewonnen. „Die lebendige Stadt mit Geschichte“ hat vielfach unter Beweis gestellt, dass sie sozial eingestellt ist und in ihrer Vielfalt weit über die Grenzen der Stadt hinaus Strahlkraft besitzt.



Abschied vom Amt des Bürgermeisters nach 24 Jahren.

Die facettenreichen Angebote vom Sport bis zur Kultur, von den Kirchen bis hin zu den Sozialverbänden leben vorwiegend vom Engagement ehrenamtlicher Kräfte. Gleiches gilt für die Rettungsdienste und die Freiwilligen Feuerwehren in unserer Stadt.

Ich wünsche mir, dass die Corona-Pandemie zur Stärkung unseres Gemeinwesens beiträgt und trotz aller Herausforderungen die vorbildlichen Strukturen erhalten bleiben.

Ein Abschied in größerer Runde ist mir wegen der Corona-Pandemie leider nicht möglich. Es gibt in dieser Zeit Wichtigeres, vor allem den Respekt gegenüber allen Menschen, die beispielsweise in der Alten- und Krankenpflege ihren Dienst verrichten.

Ich verabschiede mich auf diesem Wege aus dem Amt des Bürgermeisters ganz herzlich bei Ihnen. Es war mir eine Ehre, Nidderau über einen so langen Zeitraum dienen zu dürfen. Ich wünsche allen Menschen in dieser Stadt viel Gesundheit und ein persönliches Wohlergehen!

Mit freundlichen Grüßen

**Gerhard Schultheiß**  
Bürgermeister

### Exemplarische Projektauswahl:

#### Baugebiete

Allee Süd II – IV in Windecken, Verlängerte Wehrstraße/Eichen, Auf der Specke/Erbstadt, Ziegelei/Ostheim, Heldenberger Weg/Im Heckenwingert Ostheim, Mittelburg/Heldenbergen, Neue Mitte/Nidder Forum mit vorgeschaltetem Studentischen Ideenwettbewerb und Wettbewerblichem Dialog. Passivhaussiedlung Neue Mitte als Modellvorhaben des Landes Hessen.

#### Infrastruktur

Umfeld der Mehrzweckhalle Erbstadt inklusive Anbau, Kirchenvorplatz in Erbstadt, Sanierung des Pfaffenhofes, Nidderbad inkl. Hallen- und Freibadsanierung sowie Saunaneubau, Umbau/Modernisierung des Hessischen Hofes in Heldenbergen, Neubau der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen, Rad- und Freizeitrouten Hohe Straße – Bonifatiusroute - Bahnradweg, Radweg Heldenbergen/Erbstadt, Ortsumgehung Heldenbergen/Windecken, Dorferneuerungsprogramme Eichen und Erbstadt,

Stadterneuerungsprogramm Heldenbergen, Ankauf der Insel „Das Wärtchen“, Unterstützung für den Bau des Straubelhauses/Gesundheitszentrums in Heldenbergen sowie des Gesundheitszentrums/Nahversorgung am Pfarrgarten in Windecken, Dorfplatz Eichen, Umgestaltung Säuspitz, Neugestaltung Friedhof Eichen, Bau der Nidderhalle, Bestattungswald.

#### Kinder und Jugend

Neue Kinderspielplätze Allee Süd II, Verl. Wehrstraße, Familienpark Allee Süd, neue Jugendhäuser in Erbstadt und Ostheim, Schulsozialarbeit.

#### Kultur/Vereine

Kulturelle Zusammenarbeit mit Altenstadt und Schöneck (u. a. Kulturkalender), Markt-

platzspektakel, Buchmesse Main-Kinzig, Luxor-Filmpalast, Sanierung Archiv Mittelburg, Neujahrsempfang, Arbeitskreis Nidderauer Hefte, Städtepartnerschaft Gehen intensiviert, „Sängerraum“ Bürgerhaus Ostheim, Bürgerhof Ostheim, Zweifelhalle Ostheim.

#### Sicherheit

Laufende Modernisierung des Fahrzeugbestandes der Feuerwehren und der FWGH, City-Streife, Anbauten für die Feuerwehnhäuser Ostheim, Windecken und Erbstadt, Neubau des Feuerwehrgerätehauses Eichen.

#### Soziales

Einrichtung des Sozialfonds, Neubau der Evangelischen Kindertagesstätte in Heldenbergen, Neu- und Umbau von Räumen für

die Betreuungsvereine in Nidderau, Kitas Allee Mitte, Seife, Pestalozzistraße, Allee Süd und Eichen mit großen Umbaumaßnahmen, u. a. für die U3-Betreuung. Sozialer Wohnungsbau am Blauhaus.

#### Verwaltung/Bürger

Bürgerpost, Bürgerbüro, Gründung der Stadtwerke, Dialog vor Ort, Anregungs- und Ereignismanagement online.

#### Auszeichnungen für die Stadt Nidderau

Die Stadt Nidderau war dreimalige Siegerin im Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“, Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte (IHK), Fachmarkt Star für das Nidder Forum, verliehen vom deutschen Fachmarkt-Immobilienkongress 2016.

## NIDDERAU HAT ALS ERSTE KOMMUNE UNTERZEICHNET

### Glasfaserausbau schreitet voran

Der Main-Kinzig-Kreis treibt den Glasfaserausbau in den Städten und Gemeinden über seine Breitbandgesellschaft voran. Hierbei geht es um den direkten Anschluss für den privaten Bereich, um auch hier Gigabit-Leistungen zu erreichen.

Die Stadt Nidderau ist die erste der 29 Kommunen im Main-Kinzig-Kreis, die einen Kooperationsvertrag unterzeichnet hat. Landrat Thorsten Stolz und Wirtschaftsdezernent Winfried Ottmann sprachen vom „größten Infrastrukturprojekt seit Bestehen des Main-Kinzig-Kreises“ mit einem Volumen von 183 Millionen Euro. Das Projekt wird überwiegend vom von Bund (50 %) und Land (40 %) gefördert. „Mit diesem Projekt schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte der Digitalisierung des Main-Kinzig-Kreises auf und machen ihn damit zukunftsfähig“, erklären Thorsten Stolz und Winfried Ottmann. Nach Einschätzung der Breitband Main-Kinzig GmbH sind von 120.000 Gebäuden im Main-Kinzig-Kreis insgesamt 66.000 Gebäude ausbaubar.

Der Bedarf an einer leistungsfähigen Breitbandversorgung sei flächendeckend vorhanden, denn immer mehr Haushalte werden in Zukunft auf den direkten Glasfaseranschluss setzen. Die Eigentümer sollten schon jetzt über einen Anschluss des Gebäudes nachdenken und die Gelegenheit nutzen, kostenfrei angebunden zu werden.

Die Verlängerung der Glasfaserkabel auch zu den Privatgebäuden (fiber to the Home, FTTH) sei der logische und konsequente Schritt.

Im Bereich der Gewerbegebiete laufe dieser Ausbau bereits auf Hochtouren und auch viele öffentliche Gebäude inklusive aller

Schulen seien bereits versorgt. Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Erster Stadtrat Rainer Vogel freuen sich über die Kooperation, die auch im Sinne der Be-

schlusslage des Regionalverbandes Frankfurt RheinMain endlich den gewünschten Fortschritt im Ausbau digitaler Strukturen bringen soll.



Im Bild v. l. Erster Stadtrat Rainer Vogel, Daria Herzberger von der Breitband GmbH und Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

### Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer,

am 29. November 2020 haben Sie mich zu Ihrem neuen Bürgermeister gewählt. Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie mir dieses wichtige Amt anvertraut haben. Es ist mir eine Ehre, meiner Heimatstadt als Bürgermeister dienen zu dürfen. Ihr Vertrauen ist mir Verpflichtung, genauso wie mir auch die große Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt, bewusst ist. Sie können sich sicher sein: Mit Neugierde, Optimismus und Tatkraft, aber auch Respekt und Demut möchte ich den vielfältigen Aufgaben, die vor mir liegen, begegnen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Kirchen, Initiativen, Gewerbetreibenden und politischen Gremien unsere Stadt weiterzuentwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam an dem Nidderau von morgen arbeiten. Ich lade Sie herzlich dazu ein, mit mir ins Gespräch zu kommen, um zusammen Ideen für unsere Stadt zu entwickeln.

Als Bürgermeister der Stadt Nidderau folge auf Gerhard Schultheiß, der dieses Amt stolze 24 Jahre innehatte. Gerhard Schultheiß hat unsere Stadt, die im vergangenen Jahr 50 Jahre alt wurde und deren Jubiläum wir pandemiebedingt leider nicht zusammen feiern konnten, geprägt wie kaum ein Zweiter. Dass Nidderau zu der attraktiven Stadt wurde, die es heute ist, ist maßgeblich auch sein Verdienst. Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine Arbeit zum Wohle unserer Stadt und der darin lebenden Menschen ganz herzlich danken.

Hinter unserer Stadt liegen zwei mitunter intensiv geführte Wahlkämpfe. Ich bin überzeugt davon, dass die nun einkehrende Ruhe die Chance bietet, die Zusammenarbeit zwischen den Parteien zu verbessern und die politischen Diskussionen zu versachlichen. Wir dürfen bei allem politischen Streit nicht vergessen, dass alle Handelnde das gemeinsame Ziel verbindet, unsere Stadt voran zu bringen. Bei diesem Prozess möchte ich mit allen Kräften die Beteiligten in den Gremien unterstützen, denn Politik benötigt zuallererst das Vertrauen der Bevölkerung, sei es vor Ort, im Land Hessen oder im Bund.

Die Herausforderungen, vor denen unsere Stadt in den kommenden Jahren steht, sind zahlreich und vielfältig: Wir müssen unsere Natur erhalten und die ärztliche Versorgung sichern, im Idealfall sogar ausbauen. Wir müssen unsere Vereine unterstützen, Kultur- und Freizeitangebote für alle Generationen bereitstellen und daran arbeiten, dass Wohnen in Nidderau bezahlbar ist. Wir müssen die öffentliche Infrastruktur, seien es unsere Kindertagesstätten, das Nidderbad, die Internetzugänge oder die Busse und Bahnen in und durch Nidderau stetig an die sich im



Laufe der Zeit verändernden Bedürfnisse anpassen. Wir müssen unsere Stadtteile beleben und neue Möglichkeiten zur Begegnung schaffen. Wir müssen bestehendes Gewerbe halten, neues ansiedeln und unsere Finanzen langfristig stabilisieren. Und so weiter und so fort. Diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen, aber ich denke das übergeordnete Ziel ist klar: Es gilt dafür zu sorgen, dass unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert und attraktiv bleibt, und dies alles vor dem Hintergrund einer weltweiten Pandemie, deren langfristige Folgen bis heute nicht absehbar sind.

Um die geschilderten Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, benötigen wir in Nidderau ein konstruktives und vertrauensvolles Miteinander innerhalb der Bürgerschaft und politischen Gremien, auch über Parteigrenzen hinweg. Dazu gehört auch, abweichende Meinungen nicht automatisch als falsch anzusehen, sondern vielmehr diese zum Anlass zu nehmen, sich selbst und den eigenen Standpunkt zu hinterfragen.

Auch gesellschaftlich liegen große Herausforderungen vor uns, die seit dem letzten Jahr durch die Corona-Pandemie noch einmal verstärkt wurden: Viele Menschen, aus dem Umland, ganz Deutschland, aber auch anderen Ländern, sind in den vergangenen Jahren nach Nidderau gezogen. Viele sind gleich aktiv vor Ort geworden, andere jedoch nicht. Wie gelingt es uns, auch diese Menschen dazu zu gewinnen, sich mit Freude in das Gemeinwesen vor Ort einzubringen? Ist es denn nicht genau dieses große und vielfältige Engagement der Menschen in Nidderau,

das unsere Stadt so lebenswert macht? Ich sage an dieser Stelle ganz bewusst: Wir können stolz sein auf unsere Stadt und die Menschen, die ihren Teil dazu beitragen, dass es sich in Nidderau gut leben lässt.

Ebenso beschäftigt mich das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Stadt, die im vergangenen Jahr 50 Jahre alt wurde: Nidderau besteht aus fünf Stadtteilen, die allesamt wichtig und besonders sind. Ich möchte dabei helfen, unsere verschiedenen Stadtteile und die darin lebenden Menschen zusammenzuführen und in unserer Stadt das Gefühl zu stärken, Nidderauer zu sein. Dabei ist mir bewusst: Dies können wir nur zusammen erreichen.

Enden möchte ich mit einem Zitat von Willy Brandt. Er schrieb es wenige Wochen vor seinem Tod im Jahr 1992. Ich betrachte es als eine geeignete Richtschnur für politisches Handeln und lade die politischen Akteure unserer Stadt dazu ein, sich ebenfalls daran zu orientieren:

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

In diesem Sinne: Es liegen viele Herausforderungen vor uns, aber wir müssen keine Angst vor der Zukunft haben. Es gibt viel zu erreichen für unsere Stadt Nidderau. Dazu wünsche ich uns Allen gute Gesundheit, die nötige Schaffenskraft und Gottes Segen.

Herzliche Grüße  
Ihr **Andreas Bär**

## NIDDERAU

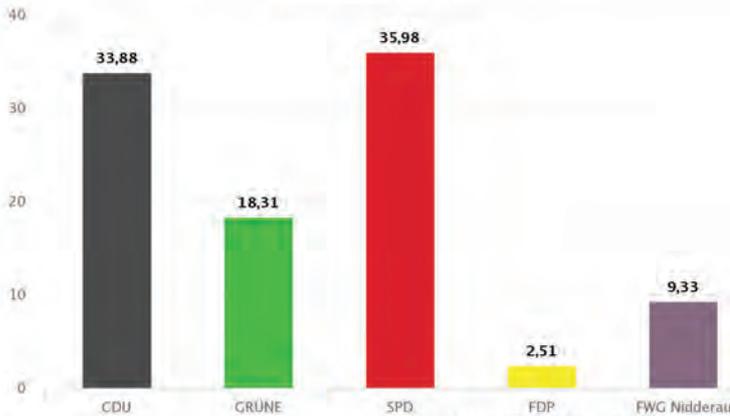
Ergebnisse der Kommunalwahl 2021 für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Nidderau sowie der Ortsbeiratswahlen der Stadtteile

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.2021 das Ergebnis der Gemeindevahl wie folgt festgestellt, dass zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung 16.277 Personen wahlberechtigt waren, davon haben 9.084 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 55,81 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 8.851 Stimmzettel gültig und 233 Stimmzettel ungültig. Hierbei entfielen auf:

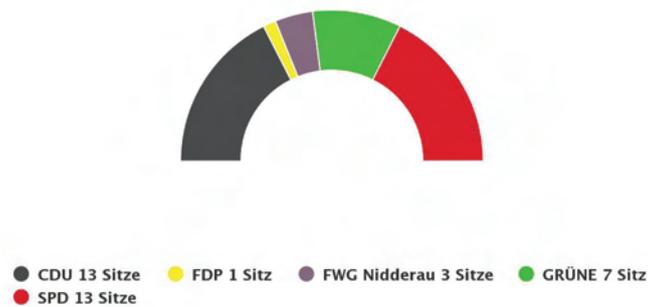
Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	105.728	33,88 %	13
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	57.158	18,31 %	7
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	112.283	35,98 %	13
Freie Demokratische Partei (FDP)	7.830	2,51 %	1
Freie Wählergemeinschaft Nidderau (FWG Nidderau)	29.109	9,33 %	3
Wahlgebiet insgesamt	312.108		37

### Stadt Nidderau – Gesamtergebnis

Gemeindevahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



## Heldenbergen

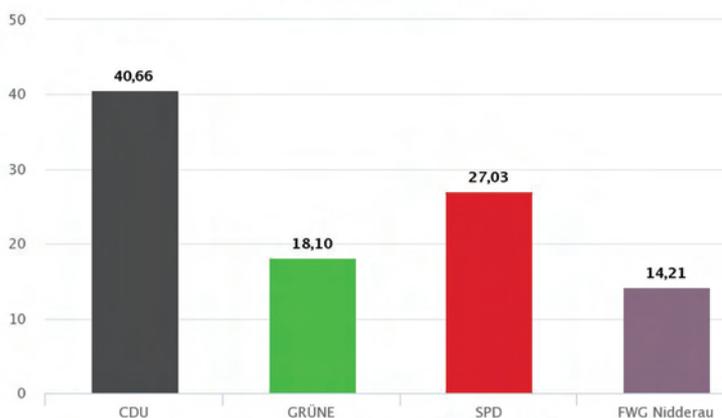
Zur Ortsbeiratswahl waren 4.821 Personen wahlberechtigt, davon haben 2.656 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 55,09 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 2.568 Stimmzettel gültig und 88 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf:

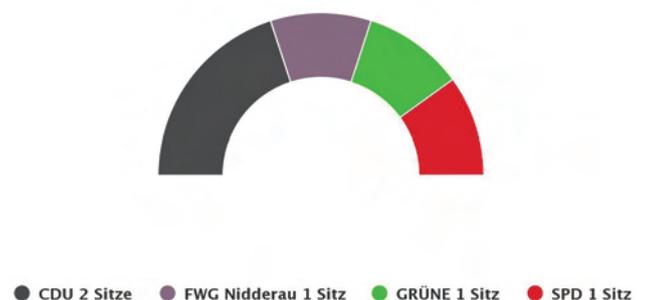
Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	5.184	40,66 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	2.308	18,10 %	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	3.447	27,03 %	1
Freie Wählergemeinschaft Nidderau (FWG Nidderau)	1.812	14,21 %	1
Wahlgebiet insgesamt	12.751		5

### Stadt Nidderau – Heldenbergen

Ortsbeiratswahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



## Windecken

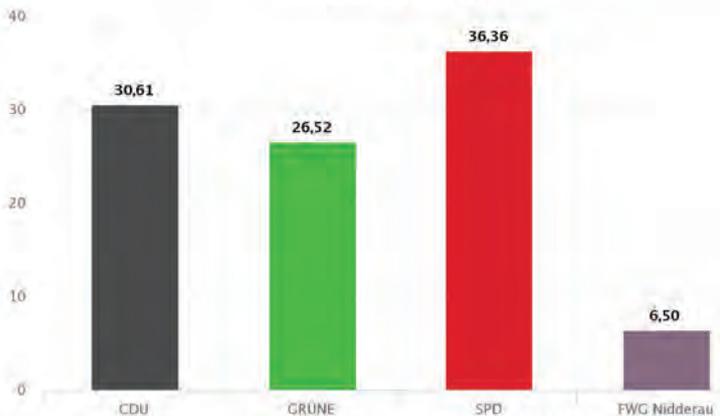
Zur Ortsbeiratswahl waren 5.050 Personen wahlberechtigt, davon haben 2.878 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 56,99 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 2.772 Stimmzettel gültig und 106 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf:

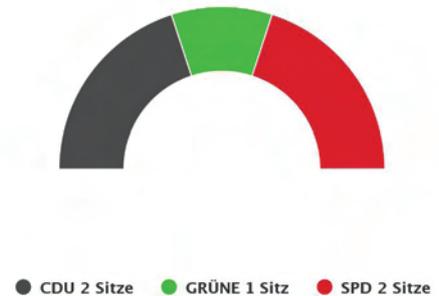
Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	4.100	30,61 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	3.553	26,52 %	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	4.871	6,36 %	2
Freie Wählergemeinschaft Nidderau (FWG Nidderau)	871	6,50 %	0
Wahlgebiet insgesamt	13.395		5

### Stadt Nidderau – Windecken

Ortsbeiratswahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



## Erbstadt

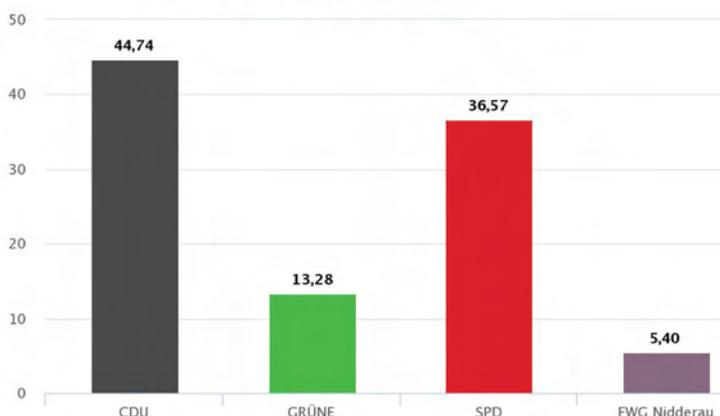
Zur Ortsbeiratswahl waren 1.142 Personen wahlberechtigt, davon haben 649 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 56,83 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 621 Stimmzettel gültig und 28 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf:

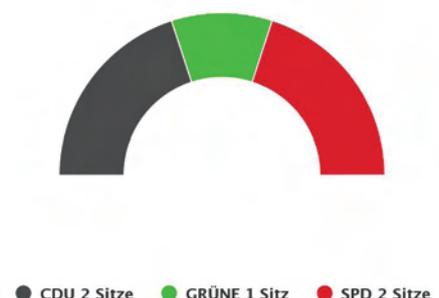
Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	1.358	44,74 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	403	13,28 %	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.110	36,57 %	2
Freie Wählergemeinschaft Nidderau (FWG Nidderau)	164	5,40 %	0
Wahlgebiet insgesamt	3.035		5

### Stadt Nidderau – Erbstadt

Ortsbeiratswahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



## Eichen

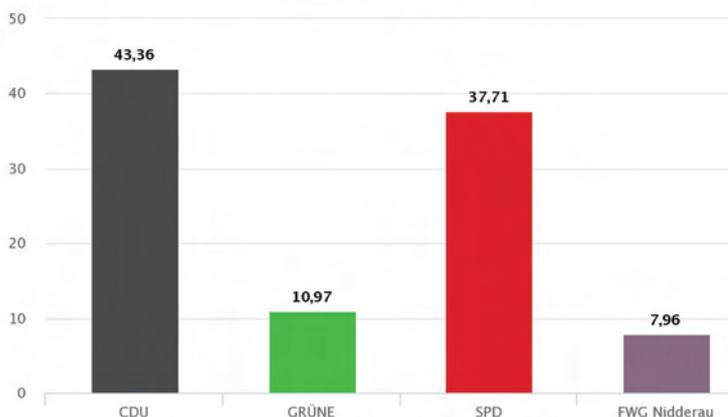
Zur Ortsbeiratswahl waren 1.481 Personen wahlberechtigt, davon haben 945 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 63,81 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 923 Stimmzettel gültig und 22 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf:

Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	1.928	43,36 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	488	10,97 %	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.677	37,71 %	2
Freie Wählergemeinschaft Nidderau (FWG Nidderau)	354	7,96 %	0
Wahlgebiet insgesamt	4.447		5

### Stadt Nidderau – Eichen

Ortsbeiratswahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



● CDU 2 Sitze ● GRÜNE 1 Sitz ● SPD 2 Sitze

## Ostheim

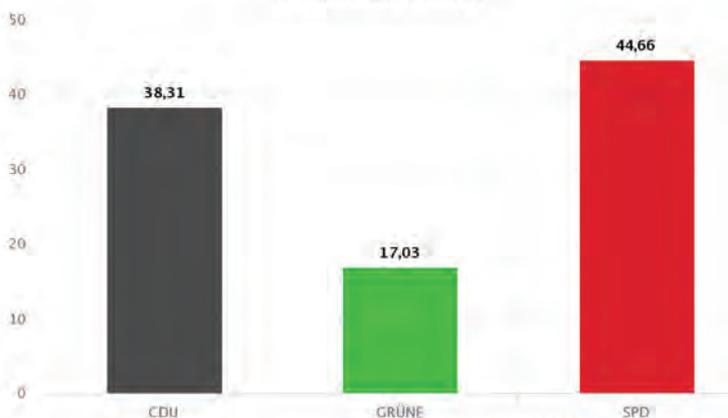
Zur Ortsbeiratswahl waren 3.779 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.945 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 51,47 %. Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 1.879 Stimmzettel gültig und 66 Stimmzettel ungültig.

Hierbei entfielen auf:

Wahlvorschlag	Stimmen	Stimmenanteil	Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	3.546	38,31 %	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1.576	17,03 %	1
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	4.134	44,66 %	2
Wahlgebiet insgesamt	9.256		5

### Stadt Nidderau – Ostheim

Ortsbeiratswahl 14.03.2021



### Sitzverteilung



● CDU 2 Sitze ● GRÜNE 1 Sitz ● SPD 2 Sitze

IM DIENSTE DER MENSCHEN

Ernungsurkunden für Behindertenbeauftragte



Dieser Tage haben die beiden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Witold Nalichowski (links) und Beate Hartmann (rechts) von Christiane Marx vom Fachbereich Soziales, Fachdienstleitung Senioren & Ehrenamt (Zweite von links), Fachbereichsleiter Soziales Holger Nix (Mitte) und vom Ersten Stadtrat Rainer Vogel ihre Ernungsurkunden überreicht bekommen.

Die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau setzen sich für die Interessen der Menschen mit Behinderungen ein und sind mit den weiteren ehrenamtlichen Beiräten und Beauftragten und dem Fachbereich Soziales engagierte Beteiligte

im Netzwerk Ehrenamt Familienzentrum. Sie bieten jeweils freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Familienzentrum Sprechstunden für interessierte Bürgerinnen und Bürger an. Hierfür wird aktuell auf Grund der Corona Pandemie um vorherige Terminvereinbarung gebeten.

Informationen gibt es bei Christiane Marx im Familienzentrum am Stadtplatz (06187/299-155; christiane.marx@nidderau.de), die auch den Kontakt mit den beiden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten herstellen kann.

**DROP IN(KLUSIVE)-ELTERN-CAFÉ**

Virtuelles Angebot statt persönliches Treffen

Seit Mitte August 2017 gibt es den wöchentlichen Drop In(klusive)-Treff für alle Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren, die sich austauschen, informieren und andere Eltern mit Kleinkindern kennenlernen wollen. Leider musste das Drop In(klusive) Eltern Café wie vieles andere seit Monaten pausieren. Nichtsdestotrotz möchte der Fachbereich Soziales Eltern mit ihren Neugeborenen in ihrer neuen Lebensphase ein Stück begleiten und startet deshalb ab sofort ein virtuelles Eltern Café.

Die Diplom-Sozialpädagogin Valentina Weißgerber wird dieses neue Onlineangebot leiten und hat bereits als Gastgeberin alle neuen und alten Besucher des Drop In(klusive) eingeladen, im ersten virtuellen Eltern

Café „Platz zu nehmen“ und mit ihr und anderen Teilnehmer\*innen ins Gespräch zu kommen.

Weißgerber ist seit 2019 die kompetente Gastgeberin im beliebten Drop In(klusive) Eltern Café. Sie hatte im Januar eine Online-Elternumfrage unter den Teilnehmer\*innen des Eltern Cafés gestartet. Neben dem Wunsch nach Wiedereröffnung des Cafés wurde von vielen der Wunsch nach einem alternativen Angebot zum Austausch angegeben. Diesem Wunsch kommt der Fachbereich Soziales mit dem neuen Angebot nach.

Valentina Weißgerber hofft, dass viele der eingeladenen Eltern das virtuelle Angebot nutzen, um ins Gespräch zu kommen und so neue Kontakte knüpfen zu können. Da im

vergangenen Jahr keine Eltern eingeladen werden konnten, richtet sich das neue Angebot bewusst an Eltern mit Kindern, die in 2020 geboren wurden. Für das nächste virtuelle Eltern Café werden dann die Neugeborenen in 2021 eingeladen werden.

Die Drop In(klusive) wurden als offene Anlaufstellen für Eltern mit Kleinkindern von der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie entwickelt und werden von dieser und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration landesweit gefördert. Die offenen Angebote sollen Familien einen unkomplizierten Zugang zueinander ermöglichen. Für Fragen oder Informationen steht der Fachbereich Soziales unter 06187/299-105 oder familienservice@nidderau.de zur Verfügung.



**SENIORENBEIRAT INFORMIERT**

**Kontakt per Mail oder Newsletter abonnieren**

Die Angebote und Veranstaltungen des Seniorenbeirates der Stadt Nidderau können leider bis auf Weiteres nicht angeboten werden. Hierzu gehören die Sprechstunden des Seniorenbeirates in den Stadtteilen, der Laptopkurs, das Seniorenkino, die Tagesfahrten, die PC Treffs, die Fahrradtouren sowie das Boule und Kegeln. Der Seniorenbeirat bedauert dies, insbesondere deshalb, weil die Angebote mit den damit verbundenen Kontaktmöglichkeiten von den Senior\*innen sehr vermisst werden, sieht jedoch aktuell keine andere Möglichkeit, da sowohl die ehrenamtlich engagierten Seniorenbeiratsmitglieder als auch die zu den Angeboten eingeladenen Bürger\*innen zu den vom Robert Koch Institut (RKI) benannten Risikogruppen gehören. Interessante Informationen werden weiterhin im monatlich erscheinenden Newsletter

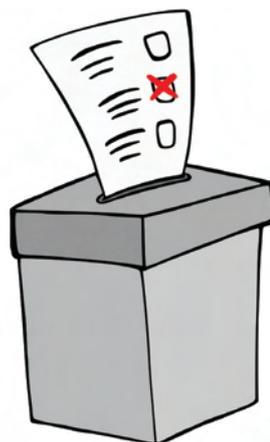
des Seniorenbeirats (Anmeldemöglichkeit auf der Homepage [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de)) veröffentlicht. Hier ist auch das Archiv des Newsletters zu finden. Um den Newsletter des Seniorenbeirates mit vielen interessanten Informationen zu erhalten, können sich Interessierte auf der Homepage der Stadt Nidderau unter Nutzung des folgenden Links anmelden: <https://www.nidderau.de/familienzentrum-soziales-ehrenamt/angebote/seniorenberatung/newsletter-fuer-senioren/>. Bei Fragen zum Newsletter, zum Anmeldeverfahren und bei Anregungen zu Inhalten können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne an den Seniorenbeirat [seniorenbeirat@nidderau.de](mailto:seniorenbeirat@nidderau.de) und an den Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Christiane Marx (06187/299-155; [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de)) wenden.

**SENIORENBEIRATSWAHL IM HERBST**

**Kandidaten und Kandidatinnen gesucht**

Der Seniorenbeirat der Stadt wird im Herbst neu gewählt. Die Neuwahl findet durch Briefwahl statt. Zur Wahl werden alle Seniorinnen und Senioren, die am 3. November das 65. Lebensjahr vollendet haben, aufgerufen. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr gegenüber den kommunalen Beschlussgremien. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Seniorenbeirat kann Wünsche und Anregungen, die von den Seniorinnen und Senioren an ihn herangetragen werden, direkt an die kommunalen Beschlussgremien weiterleiten. Er soll die Stadt in allen speziellen Fragen, die die Seniorinnen und Senioren betreffen, beraten und unterstützen. Der Seniorenbeirat besteht aus sieben Mitgliedern und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Seniorenbeirat möchte für alle Fragen, Probleme und Wünsche der Senior/Innen in allen Stadtteilen direkt ansprechbar sein.

Interessierte an der Mitarbeit im Seniorenbeirat sowie an allen Angeboten können sich gerne per E-Mail [seniorenbeirat@nidderau.de](mailto:seniorenbeirat@nidderau.de) mit dem Seniorenbeirat oder mit dem Fachbereich Soziales, Christiane Marx (06187/299-155; [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de)) in Verbindung setzen. Ebenso können hier auch Wahlvorschläge eingereicht werden.



**FREIWillIGENTAGE**

**Gutes tun für einen Tag**



An Freiwilligentagen können Interessierte einen Tag lang unverbindlich in ein Freiwilligen-Projekt hineinschnuppern, sich kurzzeitig für einen guten Zweck engagieren und dabei Menschen, Vereine, Institutionen und Organisationen bei den Mit-Mach-Projekten näher kennen lernen.

Die Nidderauer Freiwilligentage sind perfekt, um einen Tag lang die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements zu erleben und andere Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen. Die Freiwilligentage sind eine ideale Gelegenheit für all jene, die sich schon immer mal für andere einsetzen wollten, denen bisher aber Zeit und Gelegenheit dafür gefehlt haben.

Die nächsten Freiwilligentage in Nidderau finden von Montag, 13., bis Samstag, 18. September statt.

Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Ideen und Interessen (auch gerne unabhängig von den Freiwilligentagen) einzubringen oder sich einfach nur zu melden, wenn sie Lust aufs Mitmachen haben und/oder wenn Interesse an begonnenen Projekten (zum Beispiel Spaziergangspaten) besteht.

Bei Fragen können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an die ehrenamtlichen Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau unter der E-Mail-Adresse: [e-lotsen@nidderau.de](mailto:e-lotsen@nidderau.de) und/oder auch gerne persönlich bei Christiane Marx unter der Telefonnummer 06187/299-155 oder per Mail unter der E-Mail-Adresse: [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de) wenden.

## MS-GRUPPE

### Beratung telefonisch und einmal im Monat im Familienzentrum

Die MS Gruppe Nidderau lebt normalerweise von den monatlich stattfindenden Treffen am letzten Dienstag im Monat mit ca. 20 Personen im Alter von 29 bis 76 Jahren. Im Rahmen der Corona Pandemie sind diese Treffen leider nicht möglich. Die persönlichen Begegnungen fehlen den Gruppenmitgliedern sehr. Ein Treff lebt von gemeinsamen Aktivitäten, Gesprächen, lachen, Kaffeetrinken und dem persönlichen Austausch mit anderen Betrof-

fenen. Es sind neue Ideen gefordert um in Verbindung zu bleiben: Telefonate, WhatsApp, Gymnastik per Video, Postkarten- oder E-Mail Kontakt sind in den Vordergrund gerückt. Dies alles kann aber den persönlichen Kontakt nur schwer ersetzen. Die Hoffnung besteht, dass baldmöglichst wieder regelmäßig am letzten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr als Gruppe persönliche Treffen stattfinden können.

Barbara Heilmann als Gruppenleiterin und Betroffenenberaterin bietet weiterhin, Telefonberatung für Betroffene an; Tel. 06187/1790. Am letzten Donnerstag des Monats von 10 bis 12 Uhr findet im Familienzentrum - nach telefonischer Vereinbarung - die Beratung „Betroffene für Betroffene“ statt. Weitere Informationen zum Thema Multiple Sklerose: Auf der Homepage der DMSG Landesverband Hessen: [www.dmsg-hessen.de](http://www.dmsg-hessen.de).

## EHRENAMTLICHE DIGITAL UNTERWEGS

### Kontakt-, Veranstaltungs- und Lernangebote

Leider können auf Grund der Corona Pandemie viele der beliebten und gut besuchten Veranstaltungen im Familienzentrum nicht angeboten werden.

Gleichzeitig ist der Bedarf nach Kontakten und Begegnungen unverändert stark und wegen der nun auch in diesem Frühjahr sehr begrenzten Begegnungsmöglichkeiten inzwischen weiterhin deutlich.

Eine sehr gute Möglichkeit besteht darin, digitale Kontakt-, Veranstaltungs- und Lernangebote zu machen. Gerade während der Corona Pandemie bieten digitale Kommunikationskanäle vielen Menschen die Möglichkeit, ihre Beziehung zu Familie und Freunden

lebendig zu halten, sowie mit Informations- und Dialogangeboten einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität, Selbstbestimmung und Partizipation zu haben. Wichtig ist es die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, Fertigkeiten zu erwerben und/oder zu vertiefen und zugleich vor den Risiken gewappnet zu sein.

Bürgerinnen und Bürger, die an ehrenamtlichen Angeboten interessiert sind sowie daran, selbst ein ehrenamtliches Angebot zu machen, können sich gerne im Familienzentrum der Stadt Nidderau bei Christiane Marx (06187/299-155; [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de)) melden.

## STAMMTISCH FÜR KREBSERFAHRENE

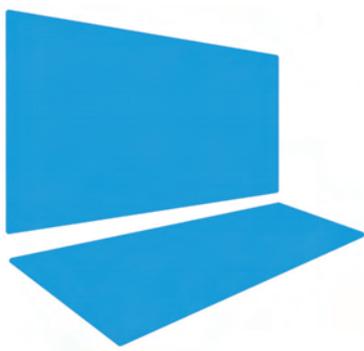
### Erstes Treffen im Mai

Am Donnerstag, dem 4. Mai 2021, findet von 19 bis 21 Uhr der nächste Stammtisch für Krebserfahrene in Nidderau statt. Der Stammtisch wurde vor eineinhalb Jahren von Monika Heuser gegründet, die zu der Zeit selbst noch an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die vielen Fragen gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Es ist aber keine todernte Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern sie dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Dabei ist es unerheblich, ob die Diagnose vor kurzem oder schon vor längerer Zeit erfolgt ist.

Der Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Arten, die es gibt. Der Stammtisch für Krebserfahrene findet vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und unter den erforderlichen Hygienebedingungen statt.

Der Veranstaltungsort wird bei der erforderlichen Anmeldung unter [krebsstammtisch-nidderau@email.de](mailto:krebsstammtisch-nidderau@email.de) mit dem Betreff „Stammtisch“ genannt.



# Digital vor Ort

## Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

**Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.**

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

## ERSTE PROGRAMMPUNKTE STEHEN

### 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und Novemberpogrome

Ein Programm zum 1700-jährigen Jubiläum „Jüdisches Leben in Deutschland“, mit dessen Ausarbeitung die Bürgerstiftung begonnen hat, soll mit einem Gottesdienst am 8. August zum Israeltag begonnen werden. In der Ev. Stiftskirche Windecken ist in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Käppeler und dem ehemaligen Ev. Pfarrer in Großkrotzenburg und Vorsitzenden der Jüdisch-Christlichen Gemeinschaft Hanau, Hans Jürgen Daume, ein Programm zum Thema: Jüdisches Leben, Jüdischer Glauben versus Christentum geplant.

Im Verlauf der Monate September und Oktober 2021 ist weiterhin ein Vortrag zum Thema: "Jüdisches Leben in Nidderau" und „Was verbindet Christliches und Jüdisches Leben“ sowie eine Stadtführung im ehemaligen Jüdischen Stadtviertel von und mit dem Historiker Erhard Bus vorgesehen. Bis zum November 2021 soll das Programm abgeschlossen sein.

Auch die Bertha-von-Suttner-Kulturschule wird ein Unterrichts-Programm in der zweiten Jahreshälfte für die älteren Schüler

erarbeiten, wie jüdischer Glaube und jüdisches Leben, Feiertage und Feste heute gelebt werden.

„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ soll nicht mit den Novemberpogromen thematisch vermengt werden, da das eine Thema einer positiven Feier ist und das andere Thema eine Beendigung jüdischen Lebens zur Folge hatte und eher als ein Mahnmal von nicht zu wiederholender menschenverachtender Grausamkeiten steht.

Das vorläufige Programm, zu den politischen Veranstaltungen um den 9. November, die die Stadt organisiert, beinhaltet eine Ausstellung des Nidderauer Fotografen Ralf Vollmer über die Stolpersteine von Nidderau, bestehend aus Fotocollagen und Informationen zu den jüdischen Familien und deren Lebensumständen.

Die Ausstellung wird sonntags nachmittags am 7. November eröffnet und ist während der Woche an verschiedenen Terminen in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen bis zum 12. November zu besichtigen. Am Sonntag, nach der Eröffnung der Ausstellung,

soll es auch ein abendliches Programm geben. Vorgesehen ist ein Konzert mit dem Trio um Bardo Henning (Berlin) zu „Lieder der Verschollenen“ (Kurt Tucholsky, Jacob von Hoddiss, Hardy Worm, Joachim Ringelnatz, Else Lasker-Schüler, Berthold Brecht, Valeska Gert) mit jüdischen und deutschen Interpreten, sämtlich verfolgt und diffamiert oder auch ermordet. Am Anfang und in der Pause sind Lesungen aus dem Buch „Jüdisches Landleben“ von Monica Kingreen, eventuell durch Schüler der Bertha-von-Suttner-Kulturschule vorgesehen.

Am 9. November ist dann gegen Abend ein Schweigegang zu den Stolpersteinen in Heldenbergen mit kurzer Andacht und Kranzniederlegung an der ehemaligen Synagoge Heldenbergen angedacht.

Zu allen Vorträgen, Veranstaltungen und Terminen sind die Bürger von Nidderau eingeladen. Nähere Informationen zu den genauen Terminen und Tageszeiten können nach Planungsende im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt oder in der Presse nachgelesen werden.

## EINSCHRÄNKUNGEN WEGEN CORONA-PANDEMIE SIND MÖGLICH

### Alle Kulturveranstaltungen nur vorbehaltlich

Auf Grund der geltenden Vorschriften gemäß dem Infektionsschutzgesetz ist zurzeit unklar, welche Veranstaltungen unter welchen Bedingungen durchgeführt werden können. Im Moment stehen für alle Veranstaltungen eingeschränkte Ticketkapazitäten zur Verfügung

Stand April 2021 gehen wir von folgenden Regeln für die Kulturveranstaltungen aus:

- Begrenzung der Teilnehmerzahl möglich.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein.
- Wir empfehlen regelmäßiges und gründliches Händewaschen.
- Halten Sie sich an die Maskenpflicht.
- Achten Sie auf eventuelle Wegeleitungen.
- Nutzen Sie die Desinfektionsmöglichkeiten vor Ort.
- In die Armbeuge niesen und husten.
- Anstatt der Hand lieber ein Lächeln mit den Augen geben.
- Abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten des Veranstaltungsorts ist es

möglich, dass kein gastronomisches Angebot gemacht werden kann. Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist grundsätzlich nicht gestattet.

- Es wird vermutlich keine Garderobe geben.
- Einzelne Veranstaltungen können ohne Pause stattfinden.
- Für den Besuch von Veranstaltungen können eventuell negative Corona-Testnachweise verlangt werden.

Bitte informieren Sie sich auf den Internetseiten des Veranstalters und in der Tagespresse über die Entwicklung der Corona-Pandemie. Der Kartenvorverkauf wird etwa zwei Monate vor der Veranstaltung freigeschaltet. (Marktplatzspektakel ist bereits erhältlich). Alle Veranstaltungen können bereits im Veranstaltungskalender angesehen und wenn der Kartenvorverkauf frei geschaltet ist, auch gebucht werden. Informationen unter kulturverwaltung@nidderau.de oder 06187-299109 Julia Huneke.

## SOFJA GÜLBADAMOVA

### Pianistischer Tsunami



Am Sonntag 9. Mai, tritt im Bürgerhaus Ostheim, Beginn 17 Uhr, im „Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier - Des Dichters Herz!“ die Pianistin Sofja Gülbadamova mit Werken von Zemlinsky, Chopin und Grieg auf. Sofja Gülbadamova, „für die poetische Schönheit“ ihres Spiels und ihre „frappierende Musikalität, Klangfantasie, tiefenentspannte Pianistik und eine erstaunlich viel-

fältige Gestaltungspalette“ gefeiert, zählt zu den herausragenden Musikerinnen ihrer Generation. Preisträgerin und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe. Als echter «pianistischer Tsunami» bezeichnet, konzertiert Sofja Gylbadamova erfolgreich in ganz Europa sowie in Russland, Chile, Argentinien. Sie hat mehrere CDs in Deutschland und Frankreich eingespielt, die ausgezeichnete Kritiken erhielten. Das Programm „Des Dichters Herz“ könnte man mit dem von Schumann geprägten Begriff „poetische Musik“ umschreiben. Als Grieg seine Ballade dem Inhaber des Verlags Peters, Dr. Abraham, vorspielte, urteilte dieser: "Ein neues, ernstes Werk ist entstanden, was Griegs Namen einen noch größeren Klang geben wird". Die Wurzeln des Themas reichen bis ins Jahr 1549 zurück. Das weltliche Lied hatte den ursprünglichen Wortlaut "Von deinetwegen bin ich hie, Herzlieb, vernimm mein Wort". Dieses Zitat scheint es die ganze Bedeutung des Programmes zu versinnbildlichen. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Fa. Gerhard Hotz.

Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro (Schüler: Eintritt frei) Vorverkauf online unter [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder Info unter 06187/299-109.

## MARKTPLATZSPEKTAKEL

### "Die letzten ihrer Art"

Am Samstag, 19. Juni, gibt es Musik, Kleinkunst und Kabarett Open Air auf dem historischen Marktplatz in Windecken. Die Veranstaltungen Marktplatz-Spektakel und Schloss-Spektakel der Stadt Nidderau und der Gemeinde Schöneck sind inzwischen weit über die Region hinaus bekannt und seit Jahren ein fester Bestandteil des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda.

„Die Letzten ihrer Art“ heißt das Bühnenprogramm, mit dem die Gruppe „Gankino Circus“ landauf, landab für Furore sorgt. Der Titel trifft den Nagel auf den Kopf: vier virtuose Musiker, begnadete Geschichtenerzähler und kausige Charakterköpfe, ein hinreißend verqueres Bühnengeschehen, handgemachte Musik und eine große Portion provinzieller Wahnsinn. Neben den schelmischen Anekdoten aus dem Diethenhofener Universum spielt die Musik eine zentrale Rolle im Programm „Die Letzten ihrer Art“. Die mitreißenden Lieder und Instrumentalstücke bilden nicht nur den musikalischen Rahmen des Bühnengeschehens, sondern sind wesentlicher Teil der Handlung



Mirja Regensburg ist das Multifunktionswerkzeug unter den weiblichen Comedians. Sie macht Stand-up Comedy, singt und improvisiert. Nach dem großen Erfolg ihres ersten Soloprogramms „Mädelsabend - Jetzt auch für Männer“ folgt nun Mirja's zweiter Streich: „Im nächsten Leben werd ich Mann!“ Jetzt sind die Männer dran! Im positiven Sinn! Die neue Show ist eine kleine Hommage an das vermeintlich „starke“ Geschlecht und ein kleiner Leitfaden, wie Frau sich nicht allzu ernst nimmt. Mirja betrachtet mit empathischem, pointiertem und selbstreflektiertem Blick die Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

Die Veranstaltung kann in reduzierter Form in der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen durchgeführt werden. Unterstützt vom Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, der Stiftung der Sparkasse Hanau und der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen und den Kreiswerken Main-Kinzig und vielen Gewerbetreibenden aus der Region.

Einlass ab 18 Uhr, Vorverkauf 22 Euro, Abendkasse 25 Euro, Vorverkauf online unter [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder [www.gemeinde-schoeneck.de](http://www.gemeinde-schoeneck.de). Info unter 06187/299-109 oder 06187/9562400.



## RENDEZ VOUS À NEW ORLEANS

### Zydeco Annie + Swamp Cats mit Helt Oncale

Zydeco Annie + Swamp Cats treten am Freitag, 23. Juli, Beginn 20 Uhr Open-Air im Bürgerhof Ostheim mit Gastmusiker Helt Oncale auf und verstehen es, in ihrer Einzigartigkeit die eigenen Wurzeln mit dem Big Easy zu verknüpfen, die eigene Vergangenheit in der Musik der Kreolen widerspiegeln zu lassen.

Die eigenen Songs erzählen von der Traurigkeit des Abschiednehmens, von purer Lebensfreude im Mardi Gras, von den Sehnsüchten der einsamen Bayous bis zum geselligen Beisammensein beim Fais Deaux Deaux. Anja Baldauf alias „Zydeco Annie“ stammt aus einer Akkordeonfamilie, seit frühester Kindheit ist das Akkordeon ihr täglicher Begleiter. Ihr Spiel ist so facettenreich wie das Leben selbst, sprühende Lebensfreude, unendliche Sehnsucht und die Ernsthaftigkeit des Musizierens bestimmen die große Liebe zu ihrem Instrument.

Direkt aus dem Herzen von New Orleans, stammt der charismatische Musiker Helt Oncale, beschenkt mit einer einfühlsamen Stimme ist er zusätzlich ein meisterhafter Gitarrist und Fiddle-Player. Im pulsierenden Leben der Stadt wächst er auf, sein Handwerk erlernt er in den Künstlerkneipen des "French Quarter", spielt sich durch die Clubs und Bars der "Bourbon-Street", dort wo die Besten der Guten tagtäglich ihre Kunst darbieten. Zydeco Annie + Swamp Cats das sind Begeisterung und Lebensfreude an einem unvergesslichen Konzertabend.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt durch den Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, sowie Autohaus Staaf. Vorverkauf 25 Euro, Abendkasse 28 Euro, Vorverkauf online unter [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder Info unter 06187/299-109.



## WELTKLASSIK AM KLAVIER

### Ekaterina Litvintseva

Am Sonntag, 12. September, Beginn 17 Uhr, gastiert Bürgerhaus Ostheim in der Reihe „Weltklassik am Klavier“ die Pianistin Ekaterina Litvintseva mit dem Programm „Die Pastorale im Mittelpunkt - vom Leben auf dem Lande!“ Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Ekaterina Litvintseva am nördlichen Polarkreis. Dieses Leben prägte ihren Sinn für Klarheit und Farben – auch am Klavier. Schon mit 16 Jahren studierte sie in Moskau, später in Köln, sowie in Würzburg. Bereits mit 10 Jahren gewann Ekaterina den ersten Preis und setzte diese Erfolge bei zahlreichen Wettbewerben fort. Sie trat in vielen namhaften Konzertsälen auf. Das Wort "Pastorale" gab es bereits vor der Zeit Beethovens und bezeichnet alles, was das Landleben in idealisierter oder utopischer Form darstellt. Durch alle drei Sätze der Klaviersonate Nr. 15 op. 28 von Beethoven ziehen sich volkstümliche und ländliche Klänge. Den von Volksmelodien inspirierten Werken schließen sich drei Stücke "Aus dem Volksleben" op. 19 von Grieg an. Der zweite Teil des Programms ermöglicht einen Einblick in das Werk einer "vergessenen" Komponistin der Spätromantik: Dora Pejacevic. Die in Deutschland musikalisch ausgebildete Kroatian komponierte im Jahr 1905 den Zyklus "Blumenleben" op. 19 - mit acht entzückenden Miniaturen von bekannten Blumenarten. Das Programm schließt mit einer sowohl hoch virtuos als auch einer der schönsten Klavierkompositionen von Liszt "Vallée d'Obermann".

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt und „Weltklassik am Klavier“ unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und der Firma Gerhard Hotz. Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro, (Schüler: Eintritt frei). Vorverkauf ab 1. Juli unter [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder Info unter 06187/299-109



## HESSISCHE WEIBLICHKEIT

### „Ihne Ihr´ 3 Faltigkeit“



„Ihne Ihr´ 3 Faltigkeit“, Mundartcomedy mit Hilde, Hiltrud und der Dande Rotraud, tritt am Samstag, 25. September, Beginn 20 Uhr in der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen auf.

Sie wollten schon immer mal die hessische Weiblichkeit studieren? Ihre Lachmuskeln brauchen Training? Sie glauben, Ihre Frisur sei missglückt? Dann kommen Sie zu uns. Hier erfahren Sie, was hessische Katholiken von Vegetariern erwarten und wieviel Intelligenz und gutes Aussehen auch dünne Beine tragen können. Mit dieser hessischen „3 Faltigkeit“ in den besten Jahren kredenzen wir Ihnen drei bekannte hessische Künstlerinnen: die gut abgehangene Provinzdiva Rotraud Reußwig aus Katholisch Willenroth; das besonders magere Sahnestücksche Hiltrud aus dem wunderschönen Hanau und als herzhaft Beilage Hilde aus Bornheim, ein echtes Frankfurter Mädche!

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Autohaus Staaf. Vorverkauf 23 Euro, Abendkasse 28 Euro, Vorverkauf ab 1. Juli online unter: [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder Info unter 06187/299-109.

## SPANNENDES KLANGERLEBNIS

### MELLYN-Ensemble

Das Konzert des MELLYN-Ensembles um Jan Masuhr verspricht am Samstag, 2. Oktober, Beginn 19 Uhr im Bürgerhaus Ostheim ein spannendes Klangerlebnis.

Das Ensemble stellt sein Debut-Album mit der ungewöhnlichen Besetzung von Violine (Hannedore Rau), Oboe/ Flöte (Tina Craß), Saxophon/ Klarinette (Alexander Gäner), Gitarre (Jan Masuhr), Kontrabass (Neli Masuhr) und Percussion (Christian Schmitt) vor. Auf dem Programm stehen hauptsächlich Eigenkompositionen aus der neuen CD aber auch Arrangements klassischer Musik - neu und erfrischend interpretiert, traditionsbewusst und modern zugleich. Das Wissen

um Schätze alter Musik, eingebettet in einem neuen Gewand und erweitert um folkloristische Klänge ergeben einen ganz eigenen Stil, der die Grenzen zwischen Klassik und populärer Musik perforiert und überschreitet. Das Ensemble erzählt musikalische Geschichten aus bekannten und unbekannt Ländern in realen und Fantasiewelten - irgendwo in einer Zeit zwischen damals und heute.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und der Sonnenapotheke Ostheim. Vorverkauf 18 Euro, Abendkasse 23 Euro, Vorverkauf ab 1. Juli.



## IN PARTNERSTADT GEHREN

### Tag der Deutschen Einheit

Die Veranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit am Sonntag, 3. Oktober, findet in der Partnerstadt Gehren anlässlich des vergangenen 30jährigen Partnerschaftsjubiläums statt. Wenn wir eines gelernt haben aus der jüngeren Geschichte in Deutschland und Europa, so ist es der Umgang mit dem höchsten gesetzlichen Feiertag in Deutschland, dem Tag der Deutschen Einheit. „Jüngere Menschen kennen die Ereignisse des Jahres 1989 und die Schrecken des SED-Regimes wie der anderen Diktaturen nicht aus eigener Wahrnehmung. An sie richtet sich die Veranstaltungsreihe deshalb ausdrücklich ebenso. Die Reihe macht die Geschichte erfahrbar und das in den vergangenen drei Jahrzehnten Erreichte sichtbar. Nicht zuletzt zeigt sie: Freiheit, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich und müssen in einer Demokratie immer wieder aufs Neue verteidigt werden.“ (Zitat Volker Buffier, Hessischer Ministerpräsident, zu 30 Jahre Mauerfall Programm der Hessischen Landesregierung.)

Eine Veranstaltung der Stadt Nidderau in Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Gehren und dem Kulturbeirat der Stadt Nidderau. Bitte aktuelle Informationen in der Tagespresse beachten.

## WELTKLASSIK AM KLAVIER

### Gio Abuladze

In der Reihe „Weltklassik am Klavier“ gastiert am Sonntag, 10. Oktober, Beginn 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim Gio Abuladze mit dem Programm „Österreich, Spanien, Norwegen - eine Reise durch die Romantik!“ Gio Abuladze spielt an diesem Nachmittag Schubert, Albeniz und Grieg.

Er studierte am Tbilisi Konservatorium, an der Hochschule für Musik Würzburg und arbeitet dort als Tutor-Korrepetitor und als Dozent für Klavier. Die Impromptus von Schubert sind lyrische Klavierstücke aus den letzten Lebensjahren des Komponisten. Die Sammlung Chant d'Espagne komponierte Albeniz zu Beginn der 1890er Jahre, als er für einige Zeit in London lebte. Sie markiert in gewisser Weise einen Endpunkt seiner kompositorischen Entwicklung, sie gehört zu seinen letzten Klavierwerken. 1874 bat H.Ibsen E.Grieg, die Musik für das Bühnenstück "Peer Gynt" zu komponieren. Grieg benötigte zwei Jahre für das Werk. Eine Veranstaltung des Kulturbeirats der Stadt und „Weltklassik am Klavier“ unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz. Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro (Schüler frei). Vorverkauf ab dem 1. Oktober online unter [www.weltklassik.de](http://www.weltklassik.de) und [www.Nidderau.de](http://www.Nidderau.de) oder Info unter 06187/299-109.



## WISCH WEG, SCHWAMM DRÜBER

### „Die Kaktusblüte“

„Wisch weg, Schwamm drüber“ lautet das Programm der „Kaktusblüte“, einem politischen Kabarett aus Dresden, das am Samstag, 6. November, 20 Uhr, in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen zu sehen ist.

Die Zeiten ändern sich, mal mehr, mal weniger – und so widmet sich „Die Kaktusblüte“ diesmal erneut Themen, bei denen die große Politik und der alltägliche Schwachsinn aufeinandertreffen. Dabei kombinieren Friedemann Heinrich, Uwe Hänchen und Monika Breschke mit ihrer Pianistin Janka



Scheudeck traditionelles Kabarett mit anspruchsvoller Unterhaltung. Der Titel des Programms darf dabei gern doppeldeutig gesehen werden. Es gibt Dinge, die so unsinnig sind, dass sie einfach wegwischt werden sollten und es gibt Dinge, die bewusst unter den Teppich gekehrt werden. Wie immer ist das Ganze stachlig und scharfzüngig, humorvoll und hintergründig, einfach eine aktuelle Bestandsaufnahme, da der Alltag manchmal versucht, das Kabarett zu überholen. Eine Veranstaltung des Kulturbeirats der Stadt, der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, sowie der Firma Bartsch und Hieber. Vorverkauf 26 Euro nur online unter [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) ab 6. September, Abendkasse 30 Euro.

## KLANGVOLLE KOMPOSITIONEN

### Nidderauer Orgelnacht

Die 9. Nidderauer Orgelnacht findet am Samstag, 20. November, Beginn 19 Uhr, in der Ev. Stiftskirche Windecken mit dem Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz statt.

„Bekannte Melodien für Orgel mit 4 Händen und 4 Füßen - Orgelnacht mit Orgel-Feuerwerk“. An diesem Abend ist die klangvolle Walcker-Orgel (erbaut 1975) erstmals in einem vierhändigen Konzert zu sehen und zu hören. Auf dem Programm stehen bekannte Melodien und Kompositionen von Händel: Halleluja, Bach: Air, Mozart: Türkischer Marsch, Strauss: Donau-Walzer, Schumann: „Wilder Reiter“ und „Fröhlicher Landmann“, Joplin: Ragtime „The Entertainer“, Pédalier: „Bruder-Jakob-Miniaturen“ für Orgelpedal mit 4 Füßen, Lenz: Variationen über „Freude, schöner Götterfunken“. Die beiden Virtuosen Iris und Carsten Lenz gelten zurzeit als eines der führenden Orgel-Duos in Europa. Konzerte mit dem Orgel-Duo Lenz haben einige Spezialitäten. So wird zum Beispiel die Orgel-Spielanlage per Video auf eine große Leinwand im Kirchenraum übertragen, so dass die Konzertbesucher von allen Plätzen der Kirche den Organisten live beim Spielen auf die Finger und die Füße schauen können. Und 10 Minuten vor Konzertbeginn machen



das Duo als kleines Vorprogramm noch eine kurze Orgel-Vorführung. Die Besucher können auf diese Weise seltene Einblicke und die Funktionsweise und Klangmöglichkeiten einer Orgel bekommen.

Der Eintritt ist frei (Kollekte für die Künstler erbeten). Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt, unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und der Fa. Habermann. Wir bitten um Anmeldung zum Konzert zur Platzvergabe unter [www.nidderau.de/Veranstaltungskalender](http://www.nidderau.de/Veranstaltungskalender) oder [kulturverwaltung@nidderau.de](mailto:kulturverwaltung@nidderau.de).

## VIELFÄLTIGES ANGEBOT

### Hobbykünstlerausstellung

Die Hobbykünstlerausstellung in der Willi-Salzmann-Halle in Windecken findet am 27. und 28. November bei freiem Eintritt statt.

Die Ausstellung erfolgt unter der Organisation von H.G. Engel im Rahmen des Windecker Weihnachtsmarkts. Ein vielfältiges Angebot von Keramik, Schmuck, Bildern, Holzarbeiten, Tiffany, Adventsgestecken, Schmuckkarten, Stofftieren, Puppen, Seifen, Weihnachtskrippen, Handarbeiten, Stickerreien und alten Handwerkskünsten erwartet die Gäste. Als historische Besonderheit zeigen die Hobbykünstler des Kulturbunds aus der Partnerstadt Ilmenau-Gehren in Thüringen unter anderem Klöppeln und Spinnen am Spinnrad. Das DRK Nidderau sorgt an beiden Tagen für das leibliche Wohl.





## Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Derzeit nur Abholservice möglich. Außerhalb der Pandemie-Zeit Mo. und Fr. 15 bis 18 Uhr, Di. und Sa. 10 bis 13 Uhr und Do. 15 bis 20 Uhr. [www.stadtbuecherei-nidderau.de](http://www.stadtbuecherei-nidderau.de)

## Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

## Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

## Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Gerhard Schultheiß (06187/299-103) und Tanja Woltz (06187/299-220)

Steffen Schomburg hilft bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht (06187/299-163). Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und Verena Margraf betreut bereits ansässige Unternehmen (06187/299-171).

## Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

## E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage [www.nidderau.de](http://www.nidderau.de) eingetragen werden.



## BEI "MEIN REISESTÜBCHEN" IM NIDDEFORUM ERHÄLTlich:

### DVDs, Hefte und Karten

**NEU:** "Mein Reisestübchen" im Nidderforum bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

### Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro,



## Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

(Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen aufgrund der Corona-Pandemie!)

**Ortsgericht Nidderau 1**, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

**VdK Nidderau:** Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr, Kontakt: [ov-nidderau@vdk.de](mailto:ov-nidderau@vdk.de);

Auf Grund der Corona-Pandemie können die ehrenamtlichen Sprechstunden der Engagement-Lots\*innen, der Behindertenbeauftragten, Betroffene beraten Betroffene – MS, Blickpunkt Auge, Sprechstunde Schlaganfall und Sprechstunde für Trauernde nur mit vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden. Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter\*innen der Ehrenamtlichen-Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales, Tel.: 06187/ 299-155; [christiane.marx@nidderau.de](mailto:christiane.marx@nidderau.de); Familienzentrum, Gehringer Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) möglich.

**Sprechstunden der Engagement-Lots\*innen der Stadt Nidderau:** An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kontakt: [e-lotsen@nidderau.de](mailto:e-lotsen@nidderau.de).

**Sprechstunde der Ehrenamtlichen-Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau:** Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Fachbereich Soziales, Christiane Marx (Familienzentrum, 06187/ 299-155).

**Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“** - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

**Sprechstunde „Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust.** Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano. An jedem letzten Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: [s.schaefer@blickpunkt-auge.de](mailto:s.schaefer@blickpunkt-auge.de), 06181/956663.

**Sprechstunde "Schlaganfall":** Miriam Weingärtner und Beate Hartmann. Ein Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, 06187/299-155.

**Sprechstunde für Trauernde:** Jede ersten Dienstag des Monats, 15.00 bis 17.00 Uhr. Kontakt: Gisela Konz: Tel. 06187/23489, Handy 0176-70904380. Brigitte Anselm: Tel. 06187/994038.